

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 23.
Verantw. Redakteur Fr. Hütter.
Sprechstunde am Dienstag von 11–12 Uhr
Buchhandlung von 4–5 Uhr.

Nahnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitung am Vormittag bis
1½ Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Für alle für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löschner, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbüroverkehr.

Nº 213.

Sonnabend den 1. August.

1874.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsre Expedition ist morgen
Sonntag den 2. August nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes

Bekanntmachung.

Zum Schluß der gegen das Ende jeden akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 30. Juli bis 1. August gegen Zurücknahme der Empfangsberechtigungen abzuliefern, und zwar wird die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A–P beginnen, am 30. Juli, die, deren Namen mit Q–R beginnen, am 31. Juli, und die Uebrigen am 1. August abliefern.

Alle übrigen Entleihen werden aufgefordert, die an sie ausgeliehenen Bücher am 4., 5. oder 6. August zurückzugeben.

Während der Revisionszeit kann eine Ausleihe von Büchern nicht stattfinden. Ebenso wird während derselben das Leszimmer geschlossen bleiben.

Leipzig, den 27. Juli 1874.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Dr. Krebs.

Neues Theater.

Donnerstag, den 30. Juli: Faust und Margaretha. Es ist ein eignethümliches Ding um diesen Gounod'schen Faust; manchmal kommt es einem vor, als sei es doch eine rechte Verhüllung des Goethe'schen Werkes in abgeschmackt französischer Manier, und wieder muß man sagen, daß Manches dem Componisten gegliedert ist, wie es einem Wagner nicht besser gegliedert wäre. Die Idee der Bearbeiter, die Walpurgisnacht aus einer häßlichen Rotenscene grobdeutlichen Sagen- und Sinnentzerrung bestreitenden Bacchanale zu machen, mit Ballett usw., ist jedenfalls ganz vor trefflich; es ist das die einzige Manier, die Scene geschickt für die Bühne zu vermeiden.

Auch die Inszenierung der Scene in Auerbach's Keller mit der Kirchgäng-scene und dem Spaziergang ist geschickt gedacht, wenn sie auch wohl geschickter gemacht sein könnte. Jedenfalls haben wir zur Zeit keine bessere Oper „Faust“ als diese und wenn es später einen unserer großen Componisten einfallen sollte, noch einen Faust zu schreiben, so wird er gewiß nicht am Gounod'schen vorbeigegangen sein, ohne etwas gelernt zu haben.

Die geistige Aufführung der Oper war eine recht befriedigende. Die beiden Titelrollen waren durch Gäste besetzt, Faust – Herr Stolzenberg von Karlsruhe, Gretchen – Frau Stürmer von Breslau. Herr Stolzenberg verstand es, dem Faust die nötige Schwärmerei (das Einzige, was dem französischen Faust vom deutschen abgelaufen) zu geben; überhaupt documentirte er wieder, daß er ein guter Schauspieler und vor trefflich geschildert Sänger ist. Wünschen wir ihm noch recht lange den Besitz seiner trost langjähriger Bühnenwirksamkeit noch immer bedeckenden Mittel, nicht ohne Eigennutz, wenn es wahr ist, daß er für unsere Bühne gewonnen. Frau Stürmer entwidmete in Spiel und Gesang als Gretchen mehr Talent und Können, als ich nach ihrer Agathe erwartet hätte; in höherer Lage ist ihre Stimme in der That von großem Wohlstand und nicht zu unterschätzender Fülle, dabei singt sie recht musikalisch und spielt nicht übel. Möglich, daß eine gewisse Besangenheit sie in der Aufführung des Freischütz an der vollen Entfaltung ihres Mittel hinderte. Der organische Fehler, welcher sie an der Aussprache der Bischlaute hindert (anstoßen) scheint nicht unüberwindlich zu sein, da sie mehrere s ganz deutlich herausbrachte; eine energische methodische Beübung dieses Uebels wäre ihr doch sehr zu empfehlen.

Herr Reh gab den Mephisto mit recht viel Humor und Schärfe; etwas mehr Teufel hätte er schon sein können, wenn der Goethe'sche „Geist, der stets verneint“ nicht zu einem alltäglichen Verführer und Kuppler werden soll. Rämentlich ließe sich dafür wohl durch Vocalisation auf s an geeigneten Stellen etwas thun. Der Valentín des Herrn Löhmann war eine wadre Leistung; auch die Marthe des Fräulein Steinbauer, der Siebel des Fräulein Keller und Brander des Herrn Ulbrich seien lobend erwähnt. Die Chöre gingen gut; es zeigten sich aber wieder einmal Tempodifferenzen zwischen der Orchesterleitung zum Soldatenchor (3. Act) und diesem dann selbst – er wurde offenbar zu schnell gejungen, so daß er alle Wucht und Wirkung verlor. Die scenische Ausstattung des Kerlers der Margaretha durch wirkliche Binsen oder Stroh ist doch wohl ein wenig derb realistisch, namentlich wenn es dann vorkommen kann, daß in dem aufgelösten Haar der Sängerin so ein Binsenhalm hängen bleibt, wie es Fräulein Stürmer ging. Lebhaftig ist die glänzende Ausstattung des Bacchanals und die gute Leistung des Balletts (besonders Frau Keppler und Fräulein Kasati) hier noch speziell erwähnt. Dr. Hugo Niemann.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 31. Juli. Die „Dresdner Nachrichten“ wollen von einem höheren Beamten die Mittheilung empfangen haben, daß im Bezug auf die neue Verwaltungs-Organisation im Ministerium des Innern noch so Vieles zu erledigen sei, daß es wünschenswert erscheine, die ganze Reorganisation auf kurze Zeit zu verschieben. Wir glauben die Richtigkeit dieser Mittheilung, namentlich in Rücksicht darauf, daß man im Ministerium des Innern Zeit zu anderer weniger dringlichen Sachen, wie z. B. der Amtshaltungsfrage, gefunden hat, entschieden bezwecken zu müssen.

* Leipzig, 31. Juli. Die sozialdemokratische Presse hat zum Desteren den Vorwurf ausgesprochen, daß in säkularischen Fabriken die gesetzlichen Bestimmungen über die Kinderarbeit außer Acht gelassen würden. So sieht man sich auch daran bei gewöhnlichen müssen, daß von dieser Seite Übertriebungen und Entstellungen geschehen, so ist es nicht selbstverständlich, daß die Behauptungen widerlegung beziehentlich Verrichtung erfahren, welche neuerdings der „Dresdner Volksbote“ über Vor kommunist in Grimmitzschauer Fabriken veröffentlicht. Dieses Blatt schreibt: Das die in dem Artikel „Handhabung des Gesetzes, „die Kinderarbeit in den Fabriken“ betr., in Grimmitzschau“, in Nr. 161 d. Bl. enthaltenen Mittheilungen nicht übertrieben gewesen sind, sondern vielmehr Alles auf reiner Wahrheit beruhete, das wird gewiß der Beamte, welcher in der jüngsten Zeit in den hiesigen Fabriken zu controlliren hatte, bezeugen können. Doch weit mehr noch, als dieser Beamte selbst, können Arbeiter, welche in Fabriken arbeiten, erzählen; sie können erzählen, was ein solcher Beamter nicht zu sehen bekommt. So war man's z. B. in einer Fabrik gewahr geworden, daß der Kontrolleur ihr einen Besuch abstatten würde; sofort wurden sämtliche zu jungen Kinder zusammengerufen und ihnen eine Kammer, in welchen Staub und Staub in Massen lagerten, als Versteck angewiesen; als sie, nachdem der Kontrolleur wieder fortgegangen, das Versteck verließen, sahen sie eher den Schwarzen ähnlich, als Weißen. In einer andern Fabrik, wo der Kontrolleur sich einige Zeit im Hofe des Etablissements aufhielt, wurden während dieser kurzen Zeit von Seiten des Spinnmeisters die zu jungen Kinder ebenfalls zusammengerufen und in eine Kammer gehoben. Da zwei Selbstarbeiter, an denen mit Auslegern gerade 10 Kinder beschäftigt waren, wurden durch diesen Ruf 8, sage acht Kinder veranlaßt, sich dem Zuge nach dem Versteck anzuschließen. Und solche Beispiele, wie die hier mitgetheilen, könnte man in Masse anführen. Kommt einmal ein Kontrolleur hierher, um sich davon zu überzeugen, in welcher Weise dem Gesetz folge gelebt wird, dann jagt die Nachricht umher, wie wenn der Sturm das Meer peitscht. Die Herren Spinnereibesitzer eilen zu einander; der „Herr“ macht den Spinnmeister oder sonst einen ihm getreuen Beamten mit der drohenden Gefahr bekannt und beauftragt denselben gleichzeitig, dieses oder jenes Mittel in Anwendung zu bringen, um der Gefahr Trost zu bieten. Alles ist in Aufregung, Alles in größter Spannung: der „Herr“ und die Beamten stehen überall umher und schauen aus, wo der Kontrolleur oder Polizist hereintreten wird. Da wird auf einmal der sonst den Arbeiter nur gering schätzende Fabrikbesitzer gegen denselben freundlich und zuvorkommend, er weiß, daß er die Arbeiter bei einem seinem Geldbeutel drohenden Gefahr stets zur Seite haben muß, wenn er dieselbe von sich abwenden will; denn wie leicht könnte ein Arbeiter dem Kontrolleur eine solche mit Kindern gefüllte Kammer zeigen! – und dann — — —!

□ Leipzig, 1. August. Eine noch offene oder wenigstens höchst zweifelhafte Frage scheint noch die Kompetenz der Schuleute innerhalb des städtischen Bereiches zu sein. Es ist deswegen

weise dem Schreiber dieses passirt, daß ein Schuhmann, welcher eine sich nördlicher Weile prügelnde Gesellschaft die Dresdner Straße hinaus eskortierte, dieselbe plötzlich am Gerichtsweg mit den Worten verließ: „das ist Neudnizer Gebiet, was die nun machen, geht mich nichts mehr an.“ Die sich Prügelnden lobten denn alsbald auf der stadtinneren Chausseestraße unbeküllt weiter, ohne daßemand sich gefunden hätte, der diesem Unzug energisch ein Ende gemacht hätte. Sollte es aber wirklich solche strenge Kompetenzgrenzen geben, so widersprechen dies doch nur dem einfachen gefunden Menschenverständ. Es ist ferner vor-

gesommen, daß Schuhleute, welche in Uniform und anscheinend im Dienste auf der Straße eingezogen sind, in irgend einer Angelegenheit um Intervention ersucht worden sind, dies aber mit den Worten: „das ist nicht mein Bezirk“ abgelehnt haben. Wie steht es ferner mit den in Civil gehenden Schuhmännern, sind diese unter allen Umständen gleichviel wann und wo, befugt oder verpflichtet, mit oder ohne Aufforderung in politischen Angelegenheiten einzuschreiten? Es wäre sehr wichtig, wenn das Publicum darüber aufgeklärt würde. Unfers Wissens besteht in Berlin seitens des Polizeipräfektur v. Madai ein Erlass, wonach die Schuhleute, ganz gleich, ob in oder außer Dienst, jederzeit und wo sie sich befinden mögen, unbedingt verpflichtet sind, in vorkommenden Fällen einzutreten.

— Am Sonntag kommt im Franzius-Theater die vor Kurzem in Berlin erschienene Novität: „Ein Attentat auf Bismarck“ oder „Die Schwärzen von Lissingen“. Zeitbild mit Gesang in 1 Act von Meyerbusch, zur Aufführung. Genannte Novität, welche nicht mit einem unter ähnlichen Rahmen auf einer anderen hiesigen Bühne erschienenen Stück zu verwechseln ist, hat in Folge ihrer höchst originellen Idee in Berlin außerordentlich gefallen und wird dageholt an vier verschiedenen Theatern allabendlich mit grossem Erfolg aufgeführt.

— Der Stadtrath in Dresden hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach alle Deutschen, welche nach der neuen Städteordnung zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtet sind, längstens bis 31. August sich bei dem Stadtrath anzumelden haben.

— Aus Meissen meldet das „Meissner Tageblatt“: Mit der Fortsetzung der Restaurierung der Albrechtsburg soll dem Vernehmen nach in nächster Zeit begonnen werden. Auch das Gebäude, in welchem sich jetzt die Kaserne befindet, wird, sobald es vom Militair geräumt ist, seinem künftigen Zweck entsprechend restaurirt werden.

— Aus Kamenz meldet die „Dresdner Zeitung“ vom 28. Juli: Allgemeine Bewunderung erregte eine am vergangenen Sonnabend mit bewaffneter Wacht unternommene große Reconnoisirung, deren Ergebnis ein in jeder Beziehung günstiges genannt werden muß. Die Un Sicherheit auf den Landstraßen hatte hier in letzter Zeit so groftartige Dimensionen angenommen, daß ein energisches Einschreiten schon längst ein stiller Wunsch der gesamten Bevölkerung war. Von früh 2 Uhr bis Mittags wurde daher durch die Genß'armee der Baubener und Löbauer Amtshauptmannschaft, unterstützt von bereits zu Genß'armen ernannten Unteroffizieren, unter Führung des Kreis-Obergenß'armen Liebig von Baubau, eine große Landpatrouille und Special-Revision verschiedener überwachungsfähiger Schlupfwinkel vorgenommen. Der Ritt lohnte sich, doch sind wir noch nicht in der Lage, nähere Angaben über die von der Hand des Geistes ergriffenen Uebelthäter zu geben.

— Aus Bautzen wird gemeldet: Die rührlose That des Böttcher Kullmann hat leider auch hier einen Vertheidiger gefunden, und zwar in der Person eines sehr bigotten römisch-katholischen Kaufmanns, Namens Trümper. Derselbe, ein recht in der Wolle geführter Römling, erfreute sich nämlich vor einigen Tagen, in einem hiesigen Hotel ersten Ranges ganz dreist sein Bedauern über das Wüllingen des Kullmann'schen Attentats zu äußern, Schmähungen gegen die preußische Regierung auszuführen und zu drohen, daß der Kanzler Bismarck nicht lebendig aus Lissingen kommen werde, daß bereits auch für den Cultusminister Hall und noch Einen (wahrscheinlich den Kaiser) die Kugeln gegossen seien, und dergl. mehr. Die anwesenden Gäste, ob solcher losen Rede erzählt, expedierten Kullmann II., wie der Volkmund bereits diesen ehrenwerthen Freund Sigl's und Majunc's nennt, freuenfrei an die Lust. Dass diese Angelegenheit bei dem bestern Theile der Bevölkerung großen Unwillen hervorgerufen, bedarf wohl keiner Sicherung. Hoffentlich wird die königl. Staatsanwaltschaft, welche bereits die Untersuchung eröffnet hat, dem römischen Pfeil-soldaten nach Gebühr lohnen. (Dresden. Ztg.)

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Binzen der Freigeschen Stiftung zur Belohnung treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder zweien Herrschaften in dieser Stadt gedient haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 10 Thalern zu verteilen. Bewerbungen sind bis zum 15. August d. J. unter Beweisführung vonzeugnissen der Dienstboten, welche aus obiger Stiftung bereits ein Mal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden. Leipzig, den 4. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Der am 1. August a. e. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 25. Juni d. J. erlassenen Ausführungsverordnung vom 29. deselben Monats mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Gefällen an 1,25 f. von jeder Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Kinnahme aller Gelegenheiten einzuzahlen. Leipzig, den 29. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

In dieser Woche verfallen die vom 27. Oktbr. bis 2. Novbr. 1873 verliehenen Pläne, deren Wüste Einwung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auktionsgebühren statuieren kann.

Eingang: für Plänevertrag und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordseite.

Hörberge für Dienstmädchen. Koburgstraße 12, 3 Rgt. für Hof und Rathaus.

Hörberge zur Himmeth. Kettwiger Straße 52.

Rathaus 2-5 Rgt. Mittwochtag 4 Uhr.

Neues Theater. Bekanntigung des Leiters des Hauses vom 2-4 Uhr.

Mineralogisches Museum von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittszeit von 5 Uhr.

Bioskopisches Museum (im Augustum) v. 10-12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tage vorher anzumelden).

Pharmaco-gnethisches Museum Universitätsstr. 18, 11. geöffnet von 1-3 Uhr.

Del Bröck's Kunstsammlung. Markt, Kaufhalle, 9-3 Uhr.

Borbildersammlung für Kunstsammler. Thomasstr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10-12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr.

Museum für Völkerkunde. Schmied. Steinm. 46, 2 Etz.

Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11-1 Uhr.

Gärtnerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulationsgarten, dem Verlust täglich von 9 Uhr Sonntags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemann's Musikalien-Instrument- u. Salzhandlung. Piano-Magazin u. Leihauftalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihauftalt für Musik. Neumarkt 13. Vollständige Edition Peters

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstr. 27.

Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimmaische Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Kretschmann, Str. No. 16. Mauricium.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen im Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gumm- und Gute-Parche-Waren-Lager und engl.

Lederstreifen bei

18. Schuhmacher. Gustav Krieg.

Gumm- u. Waren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

Vasen, Figuren, Majolica, Décorations empfohlen in stets reicher Auswahl.

Pani Kretschmann, Markt 17.

Großes Mémento von Regalträumen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Schützenstättens. Täglich Abend-Concert mit Vorleseungen und Illumination.

Neues Theater. (178. Abonnement-Vorstellung.)

Ashenbrödel.

Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Grand.)

Personen:

Graf Wizzo von Rothberg. Dr. Grans.

Graf Albrecht von Eidenow, sein Sohn. Dr. Neumann.

Fürst Friedrich von Schwarzen- dorf. Dr. Kiel.

Doctor Belarius, Vorsteher einer Penitentiary. Dr. Hänseler.

Ursula, seine Gattin. Dr. Behmann.

Erfriede. Dr. Böckel.

Runigunde. Dr. Kraatz.

Da. Dr. Schindler.

Emma Schwestern in der Bertha. Dr. Graeben.

Welsheid. Dr. von Detsch.

Käthe. Dr. Henneberg.

Greina. Dr. Hoffmann.

Tringard. Dr. Grondina.

Magister Stachling, Hülfmeier. Dr. Hause.

Brau Gertrud, Hülfmeier's Pflege- mutter. Dr. Gutperl.

Christian, ein Bauernbursche. Dr. Kühl.

Emil, Diener. Dr. Schmidt.

Friz, Jäger. Dr. Paul.

Dienerin.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 5 Uhr. Mietung 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 2. August: Gastspiel des Herrn Stolzenberg, vom Großherzogl. Hoftheater in Kurlaude: **Der Postillon von Lou- jumeau.** Chapelou — Herr Stolzenberg.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Germannia-Theater.

(Bettler-Garten, Peterssteinweg 56.)

Sonnabend 1. August.

Gastspiel des Herrn Eduard Hirthe.

Holz u. Blech oder zwei lustige Mu-

stanten, Poche mit Gesang in 2 Acten von

A. Anno, Musik von F. Rosner. — Gor-

tanios Lied, Komische Operette, Musik von

Offenbach.

Gasteneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 6 bis 1/8 Uhr entbehrliches Con-

cert der Theater-Capelle im Restau-

rantengarten.

Leipziger Theater-Akademie.

Am 1. August beginnt neuer Curse für Eleven

und Elevennen des Schauspiels und der erweiterten Privateure in der Rhetorik.

Director Gotthard Hübner

(Leipzig, Große Fleischergasse 15, III.).

Franzius-Theater in Gotha.

Gastspiel des Fräulein Hermine Wolmar vom Fürstlichen Hoftheater in Detmold:

Die Waise von Lovwood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten.

Mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell von Charl. Birch-Pfeiffer.

Jane Eyre Fräulein Wolmar.

Lord Rochester Herr L. Rehmann.

W. Böckel Herr L. Rehmann.

Sperrige zum Dugendpreis sind zu haben b. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Inhaltsbahn: 1. Nach Berlin * 4. 15. fröh. Bef. u. Fahrp. — 5. 30. Borm. — * 9. 10. Borm. Bef. u. Fahrp. — 1. 35. Radm., Bef. u. Fahrp. — 6. 5. (bis Winterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — * 8. 5. Radm. (nur bis Winterfeld). — 8. Nach Magdeburg v. Jerch.: 6. 20. fröh. 8. Borm. — 1. 35. Radm. — 6. 3. Radm. — 8. 5. Radm. (nur bis Winterfeld).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. fröh. Bef. u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Bittau). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Borsig, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — * 9. 5. Borm. Bef. u. Fahrp. (Cottbus, Borsig, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Borm. Bef. u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Radm., Bef. u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — * 6. 10. Radm. (Döbeln). — 7. 10. Radm., Bef. u. Fahrp. — * 9. 5. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 12. 50. Radm. (nur bis Döbeln). — 1. 30. Borm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 3. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 4. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 5. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 6. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 7. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 8. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 9. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 10. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 11. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 12. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 13. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 14. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 15. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 16. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 17. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 18. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 19. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 20. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 21. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 22. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 23. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 24. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 25. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 26. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 27. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 28. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 29. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 30. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 31. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 32. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 33. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 34. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 35. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 36. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 37. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 38. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 39. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 40. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 41. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 42. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 43. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 44. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 45. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 46. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 47. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 48. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 49. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 50. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 51. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 52. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 53. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 54. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 55. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 56. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 57. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 58. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 59. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 60. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 61. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 62. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 63. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 64. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 65. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 66. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 67. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 68. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 69. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 70. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 71. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 72. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 73. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 74. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 75. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 76. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 77. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 78. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 79. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 80. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 81. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 82. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 83. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 84. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 85. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 86. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 87. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 88. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 89. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 90. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 91. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 92. 50. Radm. (Borsig, Breslau, Prag, Wien). — 93. 50. Radm.

Grosse Oelgemälde-Auction.

Dienstag den 4. August d. J.

Vormittags 10 Uhr anfangend und Nachmittags 3 Uhr fortlaufend soll im
im Brühl No. 1b parterre, Ecke der Hainstrasse,

eine schöne reichhaltige Sammlung von
200 original-Oelgemälden

verschiedener Genres und Größen von guten Künstlern der neuen Münchener-Wiener Schulen, als:
Albeim, Martello, Hels, Fuchs, Zopf, Barbarini, Welzer, Martini etc., bestehend
in Genrebildern, Landschaften aus dem bayerischen Hochgebirge, Salzammergut, Schweiz, Donau-
und Rheingebiet, Spanien, Italien etc., Tier-, Jagd-, See- und Früchtemalerei, in eleganten Gold-
rahmen öffentlich durch den Unterzeichner, um weitere Transportkosten etc. zu ersparen, gänzlich
zu stauden billigen Preisen versteigert werden.

Besonders mache auf ein Bild: **Eroh-Mosaik von Welzer**, die Stephanskirche etc. in
Brenn darstellend, außerordentlich ein prachtvolles Kunstwerk, das einzige seiner Art.

Obige Sammlung ist **Sonnabend den 1. August und Montag den 3. August**
von früh bis Abends 7 Uhr im erwähnten Laden **Brühl No. 1b** zur ges. Ansicht aufgestellt.

J. F. Pohle, Auctionator.



Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Dampfe Post - Dampfschiffahrt
von Hamburg nach New-York
ohne Zwischenhäfen anzulaufen,
vermittelt der deutschen Post-Dampfschiffe I. Klasse, jedes von
3600 Tons und 3000 effektiver Pferdekraft.
Lessing am 23. Juli,
Herder am 6. August, Wieland am 20. August, Schiller am 3. Septbr.
Passagepreise:
I. Cajute Pr. ab 165, II. Cajute Pr. ab 100, Zwischendeck Pr. ab 45.
Näherte Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie
Die Direction in Hamburg. St. Annen 4.
Briefeadr. u. „Adler-Linie“ in Hamburg, Telegr. „Transatlantic“ Hamburg.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Verpachtung der Bahnhofs-Restaurierung in Rosswein.

Unsere Bahnhofs-Restaurierung zu Rosswein, bestehend
in Wartesälen, Restaurants-Vocalitäten und Wohnung für
den Restaurateur, soll vom
1. October 1874

ab auf 6 Jahre verpachtet werden.

Öfferten sind versiegelt, mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Bahnhofs-Restaurierung Ross-
wein“ versehen, bis

20. August 1874

an unser Hauptbüro in Leipzig zu richten, durch welches auch die Pachtbedingungen gegen
eine Kopialgebühr von 5 Ngr. erhältlich sind.

Leipzig, den 27. Juli 1874.

Direction in de la Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Der Aufsichtsrath der **Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft** hat gemäß
§. 4 des Statuts beschlossen, die Zeichner nach erfolgter Einzahlung von 40 % auf die neu emittierten 3½ Millionen Thaler Stamm- und Prioritäts-Stamm-Aktionen Lit. B. von der Haftung für
weitere Einzahlungen zu befreien, was hiermit bekannt gemacht wird.

Cottbus, den 1. August 1874.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths
Otto Freiherr von Wele.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Zu dem am 5. August er. in Berlin stattfindenden Jahrmarkt werden Dienstag
den 4. und Mittwoch den 5. August er. auf allen diesseitigen Stationen **Billets II.**
und **III.** Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt
bis inkl. 7. August er. berechtigen.

Bon der Benutzung ausgeschlossen sind:

die Schnellzüge 4 Uhr 30 Min. früh, 4 Uhr 15 Min. früh, 9 Uhr 10 Min. Vor-
mittags, 5 Uhr 50 Min. und 5 Uhr 45 Min. Nachmittags von Halle resp. Leipzig,
sowie

die Courierzüge 8 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 30 Min. Abends von Berlin.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, den 25. Juli 1874.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Am 11. August er. Mittags 12 Uhr wird im Saale des Schumann'schen
Gartenlocals zu Weißensee die diesjährige
ordentliche Generalversammlung

der Herren Actionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation
der Teilnehmer ergiebt die in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom heutigen
Tage, welche auch auf unseren Stationen eingesehen werden kann.

Erfurt, den 11. Juli 1874.

Die Direction.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Soeben ist erschienen:

Rebling, G. op. 32. Elegie für das Violoncell

mit Begleitung des Orchesters oder des Pianoforte.

Preis mit Orchester 1 Thlr. — Ngr.

Preis mit Pianoforte — Thlr. 20 Ngr.

Obiges Werk, welches Herrn Kammervirtuoso **Fr. Grützmacher** zugeignet ist, spielte
derselbe bereits mit grossem Erfolg in Halle a. S. bei Gelegenheit des allgemeinen deutschen
Musikverein-Festes, und wird es in dem am 3. August d. J. stattfindenden geistlichen Concert
des Arion abermals vortragen.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a/Weser.

Anzahl der Schüler im Winter 1873/74 . . . 895.

A. Schule für Bauhandwerker und sonstige Baubeflissene,

B. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer.

Das Wintersemester beginnt am 2. November d. J.

Auf schriftliche Anmeldungen erfolgt das Programm gratis durch

(H. 02941.) den Director **G. Haarmann.**

Arnold Reinhagen, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

19. Bahnhofstr.

Tscharmann's Haus

Bahnhofstr.

Ecke Blücherplatz 19.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren

für technische Zwecke,



Leder-Treib-Riemen,

Patent-Selbstlösern, engl. Patent-Wasserstandsgläsern, Hanschläuchen etc.

Gummi-Regen-Röcke

in den verschiedensten Facons unter Garantie.

19. Bahnhofstr.

Ecke Blücherplatz

Tscharmann's Haus

Bahnhofstr.

Ecke Blücherplatz 19.

Ausverkauf



WV von Alfénide - Waaren
Ludwig & Prager

Concurs-Masse

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Hôtel de Russie

Petersstrasse No. 11.

Meubles-Magazin

von
Schulze & Bretschneider

Leipzig, Peterskirchhof No. 3
hält sein reichhaltiges Lager

von

Nussbaum-, Mahagoni-, schwarzen

sowie

Eichen- und Polster-Meubles

eigenes Fabrikat

bestens empfohlen und versichert bei prompter und solider Bedienung die billigsten Preise.

Einrichtungen und Ausstattungen nach auswärts werden ebenfalls

billigst effectuirt, verpackt und durch eigenes Geschirr gratis spedit.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die Versendung

billigst und sicherst möglich.

Bestellungen werden ebenso wie die

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 213.

Sonnabend den 1. August.

1874.

Der Lage.

* Berlin, 30. Juli.

Nach den neuesten Mittheilungen über den bisherigen Verlauf der in Brüssel stattfindenden Konferenzen scheinen die dort tagenden Vertreter der europäischen Regierungen mit ihrer Thätigkeit es recht ernst zu nehmen. Anfangs glaubte man, die Konferenz werde sofort nach ihrem Zusammentreffen eine Commission mit Ausarbeitung eines Resolutionsentwurfs beauftragen, mit dem Vorbehalt, später wieder zusammenzutreten oder auch gar nicht wieder zusammenzutreten, je nach den Umständen, was im Grunde nichts Anderes gewesen wäre, als eine diplomatische Form, die Konferenz zu Grabe zu tragen. Diese Annahme scheint sich jedoch nicht zu erfüllen, vielmehr ist es noch den bis jetzt bekannten Momenten sehr wahrscheinlich, daß die Konferenz einen Monat oder noch länger dauern wird. Aus den bis jetzt den Blättern zugehenden Depeschen des Wolffschen Telegraphenbüros über den Verlauf der Konferenz er sieht man auch, daß es mit der beschlossenen Geheimhaltung der Verhandlungen nicht so genau genommen wird, als es den Anschein hatte. Auch ist es wahrscheinlich, daß sich die einzelnen Regierungen durch diesen Beschluss nicht werden abhalten lassen, offiziöse Andeutungen über ihre Haltung den vorgelegten Fragen gegenüber der Presse zugeben zu lassen. In wie weit jedoch diese Form der Mittheilung zu einer richtigen Würdigung der Verhandlungen der Konferenz beitragen wird, wollen wir dahingestellt sein lassen. Die „Ind. Belg.“ scheint jedoch noch immer auf ihrem bisherigen pessimistischen Standpunkt der Brüsseler Konferenz gegenüber stehen zu wollen. Seit ihrer neuesten Betrachtung dieser Thatache äußert sie sich, daß sie zufrieden sein würde, wenn die Ergebnisse der Konferenz wenigstens nicht bedauernswert seien, und wenn nicht Schwierigkeiten, Feindseligkeiten und Conflikte aus den Verhandlungen hervorgehen werden.

Eine jüngst durch eine größere Anzahl bissiger und auswärtiger Blätter gegangene, rein wissenschaftlich gehaltene Notiz wies einen Widerspruch nach zwischen mehreren leicht in ergangenen Obertribunals-Entscheidungen und dem Geschehe vom 1. Mai 1873, betreffend die Entlastung aus dem geistlichen Amt auf Grund eines Urteils des Reichsgerichts für kirchliche Angelegenheiten. Im Gegensatz zu dem erwähnten Geschehe entschied nämlich das Obertribunal in mehreren Fällen, daß das geistliche Amt im Sinne des Reichsstrafgesetzbuches kein „öffentliches“ sei und demnach die preußische Gesetzgebung (nach § 5 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch) nicht befugt sei, die Strafe der Amtsenthebung anzuordnen. Diese Notiz, welche am Schlusse eine Ergänzung der Mai gesetze durch die Reichsgezegung forderte, veranlaßte zwischen dem Verfasser und der „national-liberalen Correspondenz“ eine kurze Polemik, welche die „M. C.“ à tout prix die im Mai gesetzte angekündigte Amtsentlassung dadurch rechtfertigen will, daß sie unter denselben keine Strafandrohungen versicht, und daß demnach der ganze Gegenstand gar nicht unter die Prinzipien des deutschen Strafgesetzbuches falle. Auf Grund vieler rein willkürlicher Annahme erklärt nur die gedachte Correspondenz eine Ergänzung der Mai gesetze für überflüssig. Keider hat jetzt die „Germania“ sich diese Frage bemächtigt und dieselbe, welche von vornherein im wissenschaftlichen Interesse angeregt worden, heute in einem längeren Zeitartikel in den Schmuz der ultramontanen Parteigagitationen hinabgezogen. Hätte die „M. C.“ statt durch sophistische Widerlegungen die aufgeworfenen Schwierigkeiten zu verbüren einfach noch dem Urheber der Frage in der Anerkennung des beschriebenen Widerspruches und in der Forderung nach einer Ergänzung der Mai gesetze angeschlossen, so würde das Vorgehen der „Germania“, um den Gegenstand im ultramontanen Anterche auszubauen, viel weniger Aufsehen erregt haben als dies jetzt der Fall sein dürfte. Uebrigens irrte sich die „Germania“, wenn sie nach den Obertribunalentscheidungen die Amtsenthebung des Erzbischofs Ledochowski als ungesetzlich bezeichnet, denn die gedachten Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes datieren aus einer späteren Zeit, als die Amtsenthebung des Erzbischofs Ledochowski ausgesprochen worden, und selbst wenn jene früher ergangen wären, so hätten sie doch keinen direkten Einfluß auf die Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten ausüben können, da dieser in seinen Bezugsnissen dem Obertribunal völlig koordinirt ist.

Bekanntlich möchte vor kurzem die Notiz einer bissigen Zeitung viel Aufsehen, nach welches es schien, daß bei der offiziellen Correspondenz zwischen Lüdingen und Berlin bald nach dem Attentate eine Verleugnung des Briesgelschen Unfalls stattgefunden. Da diese Notiz nach ihrer Fassung als ein Vorwurf gegen die bayerische Polizeibehörde gedreht werden konnte, so machte sie in Bayern viel böses Blut und rief zum Theil äußerst heftige Entgegnungen hervor. Dagegen stellt es sich nun heraus, daß die gedachte Unregelmäßigkeit weder der bayerischen noch der bissigen Post zur Last fällt. Es handelt sich nämlich um zwei Schreiben des Reichskanzlers, welche beide verzögert an ihre Adresse anlangten, daß eine sogar um 24 Stunden zu spät. Die Untersuchung hat ergeben, daß das um einige Stunden verzögerte Schreiben durch ein Bahnhindernis auf-

gehalten wurde, daß andere aber erst nach der gewöhnlichen Abholungszeit ankam, und in Folge dessen erst den nächsten Tag an seine Adresse gelangte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nachricht von der Entsendung eines deutschen Geschwaders nach den nordspanischen Gewässern hat unter den Freunden des Deutschen Reiches einen gewaltigen Lärm hervorgerufen. Das in Paris erscheinende literale „Univers“ wirkt eine „abscheuliche Intrigue“, nämlich nichts Anderes, als ein Wiederaufladen der angeblichen preußischen Gelüste nach dem spanischen Thron. Das Rechtshaus aber leistet natürlich wieder das bavische „Vaterland“. „Und dann“, sagt es in einem längeren Artikel, „wenn etwa eine solche preußische, wie vom Baume abgebrochen Intervention wegen eines kriegsrechtlich (1) erlöschenen preußischen Spions anderer Leute und Völker nicht angenehm wäre? Wenn z. B. zunächst England und Frankreich, das mit jedem Jahre mehr erstaunt und ein furchtbare Gegner wird, sich das erst höflich, dann aber ganz entschieden verbitten würden? Wenn die Franzosen und andere Leute aus den höchst dummen Gedanken kämen, es sei dabei vielleicht noch weniger auf Carlismus, als auf neue französische Milliarden abgesehen, da die bereits geholt zu den bekannten wohlthätigen Zwecken verbraucht sind? Was dann? Dann stehen wir am Vorabend eines neuen Krieges, eines europäischen Völkerkrieges, vielleicht eines Religionskrieges.“ Der für Deutschlands Wohl so zärtlich besorgte Dr. Sigl mag sich beruhigen, es ist mit der „preußischen Intervention“ nicht so böse gemeint. Ein deutsches Geschwader wird zwar, wie soeben offiziös gemeldet wird, in der That in den ersten Tagen des August nach den spanischen Küste abgehen, von der Absicht eines directen Eingreifens der deutschen Regierung in die spanischen Wirren aber ist nirgends etwas zu bemerken; die halbmäßige „Provinzial-Correspondenz“ beschränkt sich darauf, von dem Geschwader eine scharfe Beaufsichtigung der bürgerrechtsfördernden Begründungen der carlistischen Räuberien und Schutz für Leben und Eigenthum deutscher Reichsangehörigen in Spanien zu erwarten. Das ist eine so streng innerhalb der Grenzen des Völkerrechts liegende Verhaltungsline, daß sie unserer ultramontanen Spionen schwerlich einen Anhaltspunkt bieten wird, Deutschland bei anderen Mächten zu denunzieren.

Aus Wilhelmshaven wird gemeldet: Die von der kaiserlichen Admiralität zu Berlin eingetroffene Nachricht von der Entsendung des Panzergeschwaders in die spanischen Gewässer als deutsche Antwort auf die Ermordung des Artilleriehauptmanns Schmidt durch die Carlisten hat hierzu allgemeine Freude hervorgerufen. Wie es heißt, soll das Geschwader noch durch den „König Wilhelm“ und die Glattocks-Corvette „Rommel“, die gegenwärtig mit dem „Prinzen Friedrich Karl“ in den schwedischen und norwegischen Gewässern ist, verstärkt werden. Große Vorräte an Munition &c. werden schleunigst in den Artillerie-Depots zu Wilhelmshaven und Kiel für diese beiden Schiffe in Bereitschaft gestellt.

Die Sprache der „Germania“ wie der älteren ultramontanen Blätter wird täglich dreister, und bald wird das berüchtigte „Vaterland“ des Dr. Sigl in München den Ruhm verloren haben, unerreichbar in Freiheit der Ausdrücke zu sein.

Wir erleben da ein sonderbares Schauspiel.

Die Organe der Priester, welche vorgeben, herzuliudigen des Wort Gottes und des Evangeliums der Liebe und des Friedens zu sein, führen eine Sprache, welche an die tollsten Auswüchse der revolutionären Winkelkreise des Jahres 1848 erinnert.

Statt der Liebe säen sie Hass, statt

des Friedens predigen sie Krieg, und statt ihre Hörer zum Gehorsam gegen die Obrigkeit und zur Achtung gegen die Gelehrten aufzufordern, rufen sie dieselben zum Volkskriege, d. h. zur Empörung auf.

Deutlicher könnte es wohl nicht werden, daß unter den scheinheiligen Wiesen der Diener Rom's eine Gemüthsart wohnt, für welche Vaterland, Staat, Regierung und Gesetz leere Worte sind, und daß das Weitergreifen der ultramontanen Wühlerie im Volke eine ernste Gefahr birgt.

Es begreift sich daher, daß die Regierung ernstlich daran denkt, von den ihr zu Gebote stehenden Repressionsmitteln endlich Gebrauch zu machen.

Die „M. C.“ schreibt: „Eine mit solchen Mitteln geführte Agitation muß selbstverständlich schlimme Früchte tragen, wenn sie ihren Weg in Volksskreis findet, welche nicht gewohnt sind, selbst zu denken, und nicht gebildet genug, um an fremden Gedanken Kritik zu üben. Wenn die ultramontane Presse mit ihrer persönlichen Hetzeri, mit ihrer Entstellung der thatsächlichen Verhältnisse, mit ihrer Verherrlichung des Ungehorsams gegen die Gesetze und mit ihrer gründlichen Erhöhlterung alles Rechtsbewußtseins eine verbrecherische That zur Reise bringt, so mag dies bei einem Theil dieser Blätter vielleicht nicht direkt beabsichtigt sein, aber es ist genau die Wirkung, welche die Leiter dieser Blätter voraussehen müssten. Die Rematur, welche dem Staate als ernste Pflicht obliegt, wird nicht in einer Verflümmelung der Freiheit, wohl aber in einer energischen Verfolgung der mittels der Presse begangenen Freiheit zu bestehen haben. Die Wirkungen derselben treten bereits zu sichtlich hervor, als daß es nicht dringend nötig wäre, dem verlebten Rechtsbewußtsein dadurch zu Hülfe zu kommen, daß die Autorität

des Gesetzes auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens energisch gewahrt wird.“

Der „Magdeburg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Im Justizministerium berichtet trotz der jetzigen Justizferien eine rege Thätigkeit. Auger den bereits bekannt gewordenen Justizgelehrten wird eine Reihe von Gesetzen für den nächsten Reichstag und den nächsten preußischen Landtag vorbereitet, von denen bis jetzt wenig oder nichts an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Unter den in Vorbereitung befindlichen Entwürfen befindet sich auch ein Gesetz, welches die Erhöhung der Gebühren der Rechtsanwälte betrifft. Dieser Entwurf hat den Appellationsgerichten bereits zur Begutachtung vorgelegen. Werkvoller Weise ist gegen dies Gesetz von Rechtsanwälten selbst das Bedenken aufgestellt worden, daß bei Erhöhung der Gebühren das processirende Publicum sich der Rechtsanwälte noch weniger als jetzt bedienen und sich mehr denn je den Winkeladvocaten in die Arme werben werde. Wir halten diese Besorgniß aus dem Grunde für ungerechtfertigt, weil mit der bevorstehenden Justizreform als Correcit für die freiheit der Advocatur der Advocatenzwang eingeschafft werden wird. Hierdurch aber wird der Winkeladvocat die Lebensader unterbunden, da häufig jede Partei zu ihrer Vertretung vor Gericht sich eines Rechtsanwaltes bedienen muß. Die aufgeprochenen Besorgniße sind deshalb nur für die Zwischenzeit begründet, welche etwa zwischen der Erhöhung der Gebührentaxe und der Justizreform liegen möchte. — Was die Erhöhung der Gebühren selbst betrifft, so ist auch wohl diese auf den zunehmenden Mangel an Juristen zurückzuführen. Der Andrang zu den Rechtsanwälten hat sich sehr verminder, seitdem die Richter Gehälter um eine unentschuldige Kleinigkeit aufgebessert wurden. Man hat sogar in neuerer Zeit eine große Anzahl erledigter Stellen gar nicht wieder besetzt. In der Sitzung des Abgeordnetenhaus vom 16. November 1869 sagte der Justizminister wörtlich: Es ist durchaus unnatürlich und allen geschichtlichen Erfahrungen in anderen Ländern widersprechend, daß Richter sich in die Advocatur drängen; natürlich ist nur das umgekehrte Verhältnis. Hier Abhilfe zu schaffen, thue ich Alles, was möglich ist u. s. w. Diese Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die richterlichen Beamten bilden den Kern der praktisch beschäftigten Juristen, und ihre materielle Lage ist maßgebend für alle übrigen.“

Prof. v. Treitschke veröffentlicht in der neuen Nummer der „Preußischen Jahrbücher“ einen Artikel über den „Socialismus und seine Götter“, der an einen Aufsatz des Professors Schmöller anknüpft und vorzugsweise gegen die sogenannten Katheder-socialisten gerichtet ist; der selbe dürfte von Seiten der Letzteren kaum unbewarwortet bleiben. Der Streit zwischen ihnen und den Manchsteinmännern ist noch keineswegs sprudelnd und um deswilen dürfte der nächste Congress des „social-politischen Vereins“ in Eisenach, auf dem die Gegenseite wiederum zu eingehenden Erörterungen führen werden, besonders ins Auge zu fassen sein. Uebrigens ist die fürzlich in einigen Blättern verbreitete Nachricht, daß in Eisenach verabredetermaßen eine Vereinigung der beiden genannten Parteien stattfinden werde, wie sie bei der Natur des Streites ja ganz von selbst ergiebt, unbegründet. Ebenso unrichtig ist es, daß einzelne hervorragende Mitglieder der Katheder-socialisten den demnächst stattfindenden wissenschaftlichen Kongreß in der Rheinprovinz zu diesen Zwecken zu besuchen beabsichtigen. Mitglieder beider Parteien sind stets bei den betreffenden Vereinigungen zugegen gewesen.

Ein gewiß von jedem Verdacht einer Schönmalerei zu Gunsten Deutschlands freies Blatt, die „Opinion Nationale“ veröffentlicht ein Schreiben, welches auf die Sorte von Legitimitäts- und Religionskämpfern, die unter carlistischer Flagge streiten, ein neues bezeichnendes Licht wirft. Dasselbe lautet: Herr Rektor! Obgleich zwischen meinen Meinungen und denen Ihres achtungswerten Blattes ein Abgrund besteht, so zögere ich nicht, mich an Sie zu wenden, um Ihnen über die carlistischen Streitkräfte Mitteilungen zu machen, welche die legitimistischen Blätter aufzunehmen sich weigerten. Durch meine katholischen Meinungen dazu getrieben, der legitimistischen Sache zu dienen, welche sich für eng mit der Religion verknüpft hält, und durch meine speziell militärische Erziehung empfohlen, wurde ich im Mai 1873 mit offenen Armen in der carlistischen Armee aufgenommen. Ich glaubte dort nur fromme und ehrbare Männer anzutreffen, die wie ich für ihren Glauben kämpften. Wie groß war aber meine Enttäuschung, als ich in meinem Bataillon sofort Flüchtlinge von der Pariser Insurrection erkannte, deren Gesichter ich in Genf gesehen hatte! Ich glaube zuerst, daß diese Individuen sich betrügerischer Weise in unsere Reihen eingeschlichen hätten; meine

lechte Illusion schwand aber, als ich durch Briefe aus meinem Vaterlande erfuhr, daß in Genf ein den Flüchtlingen allein bekanntes geheimes Auswanderungsbureau bestie und daß diese in relativ großer Anzahl abgereist seien. Ich glaubte lange Zeit, daß den Führern diese Einzelheiten unbekannt seien. Als ich aber einen derselben auf meine Bemerkungen antworten hörte: Wer den Zweck will, will auch die Mittel, so hatte ich nur noch den Gedanken, mich aus diesem Wederhause in Sicherheit zu bringen. Ich glaube nicht, daß Don Carlos Mitwirker solcher Schändlichkeiten ist; seine Umgebung ist aber eine Bande Abenteurer, ähnlich der, welche Ihren Exkäiser begleitete und welche hofft, für einige Monate, vielleicht für einige Tage an die Gewalt zu kommen, um sich zu bereichern. Ich, der ich die traurigen Trümmer der Commune in Genf ankommen sah, kann Ihnen die Versicherung geben, daß vollständige Identität zwischen ihnen und gewissen Bataillonen der carlistischen Armee besteht. So begleitete ich vor 18 Monaten für die Sache war, der ich dienen wollte, so heiß wünsche ich heute, daß sie, einerlei durch welche Regierung, niedergeschmettert werde, da ich überzeugt bin, daß, wenn die carlistische Armee triumphiert, die Lebensader unterbunden, da häufig jede Partei zu ihrer Vertretung vor Gericht sich eines Rechtsanwaltes bedienen muß. Die aufgeprochenen Besorgniße sind deshalb nur für die Zwischenzeit begründet, welche etwa zwischen der Erhöhung der Gebührentaxe und der Justizreform liegen möchte. — Was die Erhöhung der Gebühren selbst betrifft, so ist auch wohl diese auf den zunehmenden Mangel an Juristen zurückzuführen. Der Andrang zu den Rechtsanwälten hat sich sehr verminder, seitdem die Richter Gehälter um eine unentschuldige Kleinigkeit aufgebessert wurden. Man hat sogar in neuerer Zeit eine große Anzahl erledigter Stellen gar nicht wieder besetzt. In der Sitzung des Abgeordnetenhaus vom 16. November 1869 sagte der Justizminister wörtlich: Es ist durchaus unnatürlich und allen geschichtlichen Erfahrungen in anderen Ländern widersprechend, daß Richter sich in die Advocatur drängen; natürlich ist nur das umgekehrte Verhältnis. Hier Abhilfe zu schaffen, thue ich Alles, was möglich ist u. s. w. Diese Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten würdige Gehalts- und Rangverhältnisse anweist. Die Worte passen auf die jetzige Zeit nicht mehr; indes nicht deshalb, weil wirklich eine genügende Abhilfe geschafft wurde, sondern im Gegenteil, weil diese Besorgniß nicht im genügenden Maße eingetreten ist und weil deshalb das Studium der Jurisprudenz der Art abgenommen hat, daß das Bedürfnis von Juristen bei Weitem nicht gedeckt wird. Eine durchgreifende Abhilfe wird nur dann eintreten — und hierauf ist immer und immer wieder hinzuweisen — wenn man den richterlichen Beamten

**Technicium
Mittweida.**
(Königreich Sachsen.)

Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure,
Werkmeister etc. Lehrpläne
gratis durch die Direction.—
Aufnahme 15. October.
— Vorunterricht frei.—

Für Fussleidende.

Hühneraugen, Leichhorn, eingewachsene Nügel, entzündete Ballen, Warzen u. s. w. werden vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten schmerzlos und dauernd von mir beseitigt; über meine Leistungen liegen Alteis berühmter Aerzte zur Seite. Frau Dorette Koch aus Bremen. Sprechstunden von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr Große Fleischergasse 5/9, Zimmer Nr. 5.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAL-BENTOS (Süd-Amerika).
Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872,
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1868, Paris 1872, WIEN 1873.
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben in allen Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

Über die Haarerzeugung Stinctur.

Neuen Haarwuchs zu entwickeln, sind Oele, Balsame und Pomaden überhaupt trog aller Reclame niemals im Stande, wer dagegen durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder Hinsicht vortreffliche Tinctur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermugt, thut besser, sein Geld zu sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantiren, daß sein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben wie es will, zu helfen im Stande ist, da **Alles**, was **Wissenschaft und Erfahrung** auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unschuldigen Mittel allseitig berücksichtigt ist. Selbst seit Jahren Kahlsäpfige haben, wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, durch diese Tinctur ihr volles Haar wieder erlangt und ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jugendliches Wohlbthum erzeugendes, sondern auch ein höchst angenehmes Toilettemittel. Bei den fortwährenden Läusungen, denen das Publicum leider mit Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf die persönliche Erfahrung und Empfehlung unserer geehrten Consumenten rechnen. Alleiniges Depot bei **Theodor Pfitzmann**, Königl. Hoflieferant Schillerstraße 3, beim Neumarkt in Leipzig. — In Flaschen zu 10 M., 20 M. und 1 fl.

Prämierungen.					
1869 Amsterdam.	1869 Pilsen.	1869 Wittenberg	1871 Eger.	1871 Dresden.	1873 Wien.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
Extract der Liebig'schen Kindersuppe,
erstes erfahrungsgemäß die Muttermilch bei Säuglingen; Erwachsenen gewährt es
als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost.
Flaschen à 300 Gramm zu 10 Mgr.

Haupt-Depot bei Otto Meissner in Leipzig.
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Man ist gebeten, ausdrücklich **Liebe's Präparate** zu fordern.

Gummischläuche, { für Wasserleitungen, Hanfschläuche,

in der seit Jahren anerkannt haltbarsten Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Raven & Kispert

Grosse Windmühlenstrasse 24

Fabrikanten

von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.



August Vogel
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Neusellerhausen
bei Leipzig

empfiehlt unter Garantie

Landwirtschaftliche Maschinen jeder Art.

Locomotiven, Dampf- und Geyvelbreschmaschinen, Saatmaschinen, Buhmühlen, Ringelwalzen etc., übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden Eisen- und Holzkonstruktionen, Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Mühlen etc., und überläßt Dampfreschmaschinen zum Lohnbetrieb.

Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Mgr. an, **Damen-Tag- und Nacht-Hemden**
Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - von 27½ Mgr. an in Chiffon und Leinen, mit
Négligé-Jacken - 25 Mgr. - und ohne Stickerei,
Blinkleider - 20 - **Pliqué- u. Waffel-Decken** von 1½ Mgr. an,
Damen-Schürzen - 12½ - Neueheiten in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik

H. Zander, Petersstrasse 7.

M. Kornblum, S. Halle'sche Straße 8.
empfiehlt wegen vorgerückter Saison kein noch sehr bedeutendes Lager fertiger

Serren-Garderoben zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen, u. A. Sommer-Paletots, Jaquets, Tuch- und Stoffröcke, Hosen und Westen, sowie eine große Partie sehr billiger und dauerhafter Arbeitsäen.

M. Kornblum, S. Halle'sche Straße 8.

Gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen unter Fabrikpreis

wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffner aus Dresden, Hainstrasse 32, Weber's Hof.



Vorzügliche Pumpen

für Haus, Garten, gewerb. u. landwirthschaftl. Zwecke (Saug- und Druckpumpen, Rotations- u. Centrifugalpumpen, Abflüsser-Drücken u. s. w.) liefert billig unter Garantie das Bureau des „Praktischen Maschinen-Construciteur“, Leipzig, Lutherstraße Nr. 8. Auf Wunsch wird die Anstellung beorgt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Augustus Bauer, Universitätsstraße 13b, Nähe der Schillerstr., hält großes und reichhaltiges Lager aller Arten von Sonnen- und Regen-Schirmen und verkauft zu bekannten billigen Fabrikpreisen. Beziehe und Reparaturen prompt und billig.



Aug. Heinr. Becker

Hainstraße 18, Große Tuchhalle, empfiehlt bestehende Oberhemden in Leinen, Shirting u. Madapolame, Neuheiten in Herren-Kragen, Manschetten u. Chemisettes, ebenso in Hemden-Ginsäcken, Damen- und Kinder-Wäsche, Nouveautés in Slippen und Cravatten.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probe-

hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs und Hemdeneinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,

Thomasgäßchen Nr. 8.

Herren-Wäsche

Oberhemden in Weiss wie Bunt und mit gestickten Einsätzen von Krage und

wie auch alle Arten
Grimm.
Strasse.

neueste Fagons von Krage und

Manchetten
empfiehlt
in Auswahl
Grimm.
Strasse.

Hemden-Einsätze
H. G. Peine,

Strasse. 31.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst anzugeben, dass ich am hiesigen Platze

Plauenscher Hof, Gewölbe No. 17

ein Seide-, Garn- und Strumpfwaaren-Geschäft

errichtet habe und halte ich mein Lager hierdurch angelegenst empfohlen.

Leipzig, 1. August 1874.

Hochachtungsvoll

P. Lungenstein.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Lager von Polster-Meubles, Mohhaar-, Sprungfeder-, Walzgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt Aug. Beyer, Burgstraße 8, III. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 213.

Sonnabend den 1. August.

1874.

Correcturen!

Ein geübter Corrector, Philologe, liest Correcturen in den klassischen, neuern u. orientalischen Sprachen, sowie im Russischen. Adr. sub Ch. Dr. Biesenthal, Reudnitz, Johanniskapothek erbeten.

Gedichte,

Tasellieder, Toastie werden schnell u. schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, part. linke.

Zöpfe von 10 %, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze. Friseur, Theat.-Pass

Haararbeit billigst. Böpf von 7½ % an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

Eine geübte Schneiderin nimmt noch Verstärkung in und außer dem Hause an Sternwartenstraße 12a, parterre.

Nähmaschinenarbeit aller Art, Ausstattungen werden angenommen Gerberstr. 13, Hof 2. Etage, bei Otto.

Wäsche v. schön gezeichnet u. gestickt. Adr. im Seidengeschäft von Bunderlich, Markt 14, abzug.

Für 5 Groschen werden verschossene Regenschirme so echt wie neu gesetzt, auf Verlangen Reparaturen gut und schnell gemacht Kanzl. Steinweg 66, Hutgeschäft.

Mechanische Werkstatt und **Maschinenbauerei** von Rich. Schmidt, Nicolaistraße 18, empfiehlt sich bei Vorkommen aller in ihr nach einschlagenden Arbeiten. Prompte und reelle Bedienung. — Billige Preise.

Zur Beachtung. Beschädigte oder zerbrochene Gegenstände aller Art werden gut repar., Gipsfiguren repar., neu gestrichen, geschmiedete Bilderrahmen in Holz billig und schnell gefertigt Schloßgasse Nr. 2, 1 Tr.

Schwertbörlingen empfiehlt die Apotheke in Neuen-Gersdorf, Sachsen: **Öhrenöl** u. **ppr. Wolle**. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis zuverlässigen Mittel besonders bei rheumat.-nerovos. Leidern trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankesreden Geheiter und drall. Gutachten

in Leipzig Albert-Apotheke,

Dresden Salomonis-Apotheke.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfiehlt in echter Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Zu Verlösungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Fliegenfänger, das Stück zu 7 % bei

F. E. Wagner's Wwe., Glashandlung, Gr. Fleischergasse Nr. 6.

Fliegenfänger empfiehlt Minna Kutschbach, Reichsstraße 55.

Fliegenfänger das Stück zu 7½ %, mit Glashöpfel, bei

Emil Bengen, Petersstr. 16.

Adolf Gerold, Drechsler, Mitterstraße 26.

empfiehlt ein gut sortiertes Waarenlager von Spazierstäben, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und allen einschlagenden Artikeln zu sehr sol. Preisen. Auch werden alle Arten Drechslerarbeiten und Reparaturen schnell und billig ausgeführt.

Schweizer Seidenwaaren, schwarze Tasche zu Kleidern, à Meter 40 %, Stoff 50 % an z. empfiehlt in Auswahl Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Oberhemden

nach Maß und Probehemd, sowie Nachhemden, Unterbeinkleider etc. empf. zu den billigsten Preisen

C. Otto Gaa, Petersstraße 46, III., früher Aussteuer bei Herren Friderici & Co.

NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden dasselbst obige Artikel, sowie **Damenhemden** und ganze **Ausstattungen** prompt gefertigt.

Meubles, Spiegel, Polsterwaaren eigener Fabrik

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie das

Meubles-Magazin

Reichsstr.

28.

1. Etage.

F. Hennicke.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager,

24. Nicolaistraße 24.

Hierdurch beeibre ich mich geehrten Herren und Damen anzugeben, dass ich von heute an außer meinen früheren Schuhwaaren auch Wiener Herren- und Damenstiefeln zugelegt habe, da es von einer der bedeutendsten und solidesten Fabriken Österreichs ist, so halte ich mein Lager hierdurch bestens empfohlen.

Auch sind dasselb Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.



Das Erfurter Schuhlager

47



47

von F. Faber 47 Reichsstraße 47

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefeletten u. Schafftstiefel

für Herren, Damen und Kinder und werden bei solider Arbeit sehr billige Preise gestellt.

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Mit heutigen Tage eröffne ich mein Cigarren Geschäft. Nach langjähriger praktischer Erfahrung und durch Selbstfabrikiren, werde ich bemüht sein, eine gute preiswerthe Cigarre zu liefern. Es empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf den geehrten Nachern ergebnisse.

Leipzig, den 1. August 1874.

August Höber, Sternwartenstr. 29.

Grosses Cigarren-Lager eigener Fabrik,

nut aus amerikanischen Tabaken von 9 bis 60 Thaler p. Mille.

Lager echter Importen 65 bis 100 Thlr. p. Mille.

Wilh. Rob. Zühlendorf.

Detail: Leipzig, Universitätsstraße 7.

Die Milchmagazin-Genossenschaft (E. G.) Insterburg (Ostpreußen)

empfiehlt sich zu gutem abgelagerten

Schweizer - Käse

und sucht Agenten zum Verkauf desselben gegen Provision.

Gustav Krieg,

18 Schützenstrasse 18, empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs - Artikel

für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb,

als:

Gummi-Platten

Gummi-Schraube

Gummi-Ringe

Gummi-Schlüsse

Gummi-Riemer etc. etc.

Gummi-Klappe

Gummi-Ventilkugeln

Gutta-Percha aller Art

Stopfbüchsenpackungen

Hans-Spritz-Schlauch

Feuerelmer

engl. Patent-Wasserstandsgläser

Patent-Selbst-Qeler.

Aufträge nach Maass od. Zeilehnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Pa. englische lederne

Treibriemen

bis 8" breit stets am Lager.

Nährriemen

Binderriemen.

Gustav Krieg,

Gummi- und Gutta-Percha - Waaren - Fabrik 18 Schützenstrasse 18.

Blasebälge für alle Zweige der Industrie, Löffelschränke, Geldschmieden und Tabakreisigmaschinen, eines Fabrikat, liefert J. G. Weiss, Chemnitz, Alte Rochauer Straße Nr. 17b.

H. Heinig,

Schuhwaren - Lager eigener Fabrik nach Wiener Muster, empf. Herren- und Damen-

stiefeln. Bestellungen nach Maass prompt ausgeführt.

II. Nicolaistraße 11.



En gros.

Eu détail.

Wachstuch-Fabrik

von Ernst Ferd. Waentig,

Leipzig, Nicolaistr. 43, I.

Rreichhaltiges Lager von Fussteppichen, Wachs-

barchenten etc. Verkauf zu Fabrikpreisen.

Zu verkaufen ist billig der Rest von edlem

Rotwein, Weißwein und Champagner Goldhabngässchen Nr. 3.

Otto E. Webers Feigen-Kaffee

ist wieder frisch angeliefert Windmühlenstr. 41,

1. Etage links, früher Agentur von Rohkohl.

Auch sind dasselb 1 Sophia und 1 Commodo zu verkaufen.

Neue Mörcheln sind wieder angekommen

Brühl 37, I.

Für Restauratoren.

Schweinstückchen, frisch gepökelt à 435 g sind

immer zu haben Reudnitz, Feldstr. 16, Prod. G.

Frische Teezunge, f. Isl. Heringe, ibid.

f. Weckwaren, als echt italien. Macaroni, Eiergrauen, ibid. Sorten Nudeln, Panirmehl,

echt ostind. Zago, f. franz. Anthony.

Blumen, italien. Brünellen, Oporto-

Birnen, Tyrol. Apfelschnitte etc. empfiehlt

Wilhelm Schwenke,

9 Thomashäuschen 9.

Ein frischgeschossener Hirsch wird morgen Vormittag im Burgkeller Durchgänge verfunden.

Neue Voll-Heringe

groß und satt empfiehlt

Moritz Naumann, Sternwartenstraße 45.

Verkäufe.

Ureal-Verkauf zu Gärtnerei o. Fabrik-anlage passend. Dasselbe enthält 460 Quadrat-Meter und ist günstig gelegen. Preis 1600 f.

Auch können 1000 f. stehen bleiben.

Käufer wollen ihre Adresse unter

F. M. II. 74.

in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Bauplätze in Plagwitz,

Blauschreie und Schulstraße, verkauf

J. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstr. 2.

Zu verkaufen

ist eine schöne Villa, enthaltend 21 Zimmer, ein eingerichtet, mit Garten, Veranda u. Balkone, sehr Preis 16 Mille. 3—6 Mille Anzahl. Unterhändler verbieten. Adressen unter Z. 609 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine in der Marienstraße gelegene, sehr elegant eingerichtete Villa mit großem Garten ist für 48,000 f. durch mich zu verkaufen.

Ab. Troitzsch, Nicolaistr. 43.

Guts-

Verkauf

bei Borna, 54 Ader Feld, 5 Hunde, 16 Stück Rindvieh, 9 Stück Schweine. — Preis 24,000 f. Anzahl. 8000 f. Gebäude u. Inventar gut im Stande. — Alles Nähe Brandvorwerkstraße, Restauration von Böhme.</p

EinkleinesHaus

mit Garten in Connewitz ist für 2800 ₮ sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen Adr. niederlegen Berliner Str. 1, Burkhardt's Klempnerei.

Ein kleines Haus, innere Stadt, beste Lage, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahlung 2—3000 ₮. Näheres erbitteit.

Robert Braunes

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Ein schönes Haus

in Connewitz, unmittelbare Nähe des Waldes, mit Garten und Elsafahrt, sowohl als Sommeraufenthalt wie auch für jedes Geschäft, vorzüglich für Fleischer oder Bäcker passend, sehr solid gebaut, ist für 8000 ₮, wovon 4000 ₮ fest, sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Adr. niederlegen Berliner Strasse Nr. 1, Burkhardt's Klempnerei, Leipzig.

Haus

A. Fahnert, Reudnitz, Kurze Strasse 1b.

Ein seit langen Jahren bestehendes, gut rendierendes Detail-Geschäft mit seiner Kundenschaft ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen, Preislage und Witten der Stadt.

Gef. Adressen erbitteit man unter P. T. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf!

Eine gut eingeführte Papier-, Kurs- und Gewerbe-Handlung in einer größeren Stadt und an guter Lage soll möglichst bald verkaufen werden. Anzahlung 2000 ₮. Anfragen werden erbitteit unter H. 52309. an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 52309.)

Zu verkaufen oder zu vermieten ist eine sehr gut eingerichtete Zink- u. Messinggierelei. Röhre bei Franz Täubert, Thalstraße Nr. 9.

Ein flottes Materials- und Producten-Geschäft in Mitte der Stadt ist Verh. halber sofort zu verkaufen. Röh. bei Hrn. Schellenberg, Feldstraße 35, I. Reudnitz.

Restaurations-Verkauf.

Ein hübsches Restaurations-Gebäude, nahe Leipzig, frequent gelegen, mit Garten, für 12,500 ₮, bei 3000 ₮ Anzahlung durch August Moritz in Leipzig, Thomasköpfchen 5, III.

Zu verkaufen ein f. Restaurant mit Billard, Inventar ziemlich neu. Zur Uebernahme gehören ca. 2000 ₮. Gef. Adr. unter "Restaurant" poste restante erbitteit.

Eine frequente Restaurations mit schönem großen Concert- und Tanzsaal, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in Leipzig, ist wegzugshälber sofort zu verkaufen. Preis 1500 ₮.

Röhre erbitteit A. W. Scheffler in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Eine frequente Restaurations mit schönem großen Concert- und Tanzsaal, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in Leipzig, ist wegzugshälber sofort zu verkaufen. Preis 1500 ₮.

Röhre erbitteit A. W. Scheffler in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Theilnehmer-Gesuch. Zu einem anständigen und Gewinn bringenden Geschäft wird ein Theilnehmer mit 3—400 ₮ gefordert. Fachkenntniß ist nicht erforderlich.

Bewerber werden gebeten, ihre werthen Adr. unter Chiffre H. S. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schneider, welcher auf Stube arbeitet und in dem Besitz einer Nähmaschine ist, sucht einen Theilnehmer. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Eine Hypothek, 340 ₮, 5 % Binsen, innerhalb ½ der Brandstelle, an einem Grundstück in einer kleinen Stadt bei Leipzig, soll sofort mit kleinem Verlust abgetragen werden.

Röhre unter L. M. 5. durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Theater-Abonnement.

Zwei Plätze ¼ Abonnement, beste Balconlage, sind für 4—6 Wochen abzugeben. Röh. Zeitzer Straße Nr. 43 parterre, Gartengebäude.

Ein neues Pianino von schönem Ton steht billig mit 3jähr. Garantie zu verkaufen. Brühl Nr. 89, Treppe B, 3. Et.

Ein Pianoforte, gut gehalten, für Anfänger passend, ist billig zu verkaufen Dresdenstraße Nr. 23, beim Haussmann.

Ein neues Pianino ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Waisenhausstr. 38, I. Garten.

Zu verkaufen u. verm. sind billig Pianinos und Pianofortes Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

Ein Musiker ist eine vorzügliche Concertgeige zu möglichen Preisen zu verkaufen. Braustraße Nr. 9, 1. Etage.

Eine goldene Damenuhr ist für 10 ₮ zu verkaufen Reichstraße 50, II. Vorschubgesch.

Preiswürdig zu verkaufen ein schwarzer Hut und ein Paar schm. Hosen Weststraße 29d, p. 1.

Federbetten, neue Bettfedern u. Dämmen billig Ricolastr. 31, Hof quer., II. Etage.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln, etc., gut erhalten, in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Zu verkaufen 15 Anzüge, 10 Überzieher, 3 Grads, 8 Röcke, Hosen und Westen Hainstraße 23, Treppe B 3 Treppen.

Achtung.

12. Höhe Straße 12, 1 Treppe.

Eine große Partie Kleiderzeugen, Bärde, Jacomet, Röster zu Kinderkleidern, Möbel-Röste, Damast, alle Weißwaren, Dril, Inlette, Bett- und Tischedder, fed. Tücher, Tüche und Buchstins 12. Höhe Straße 12 bei J. Alkan.

Drei Gebett-Betten sind zu verkaufen Klostergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zwei dauerhaft gearb. Sofas sind in W. an Platz billig zu verl. Reudnitz, Kurze Str. 7, I.

Möbel-Verkauf!

Neue und gebrauchte Centralhalle parterre. Neue Sofas, Sprungleder-matratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24.

V. Brunst, Tapetierer.

1 Bücher-, 1 Waaren-, 1 Küchenkranz mit Aufsatz, pol. u. lackir. Eismöbeln, 2 Spieltische, Bettstellen zu verkaufen im Place des repos, Tr. C part.

Billig zu verl. 1 Comptoirstuhl, 1 Kleiderkranz, 1 Brokatkantauflage Katharinenstr. 24 b. Hause.

Ein fast neues Sofa (Nussbaum) ist zu verkaufen Turnerstraße 2, 2. Etage links.

Glastränke, Kleider- und Küchenkranz, klein und groß, Regale verkauf. Gerberstraße 6, part.

Billige Sofas v. 4 ₮ an, Secretaire, Tische, Stühle, Waschläufe, 1- u. 2. Kl. Kleider-, Bücher- u. Wäsche-kränze, gr. u. ll. Bettstellen, Matratzen, 1 Regulator, Wand- u. Tischuhren, Kommoden, Mah.-Lehnstühle u. Tische, 1 Rohrbank, Spiegel, Koffer, Kisten, Truhen, Waschgefäße, Regale u. Breiter, 1 Kostenregal, versch. Waagen, Gewichte, 1 Handwagen, sehr schöne Federbetten, versch. neue Röcke, Hosen, Westen, Hüte, Stiefeln, Schuhe.

Verkauf Lübowstraße 23 part.

1 Cylinder-Bureau, 1 Schreibtisch, 4 Schreibseet, 12 Mahag., 4 Chiffonn., 1 ü. 2. Kl., 4 Couleentische (1 Eiche), 1 Glässerph., 1 Contorsopha, 2 Blüs-causeulen, einzelne Hauteuils und Lehn-stühle u. Verkauf Al. Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen eine neue lackierte Commode Eisenstraße 15, 1 Treppe.

Zu verkaufen wegzugshälber verschiedene Model Turnerstraße 19, 3. Etage rechts.

Verschiedene gebrauchte Möbel im besten Stande sind billig zu verl. Brandweg 14b pt.

Eine neue Stahlfeder-Matratze ist für 6½ ₮ zu verkaufen Lange Straße 30, Hof parterre.

Eine schöne Mohhaar-Matratze und verschiedene Meubles sind zu verkaufen Boniatowskistraße Nr. 11, 1. Etage.

Cassaschränke 3 Std. v. Lüster, versch. Gr. 1 Stück v. Schwarz mittelgr., 1 Stück von Graf in Altendorf, Privatgeldschränke verschied. Größen, 2 eis. Geldcassen, eis. Cassetten, Contor-pulte, doppelter, eins. Schreib-tische, Drehstuhl, Brief, Aktent- u. Waarenregale, Kosten-regale, Glassäulen, Valentinaseln mit Kästen u. Bergl. m.

Bert. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

4 Kopierpressen, Contorstühle, Schuhstühle, Cassaschränke, Contor-Utensilien, Möbel u. Wirtschaftsgeräthe x. Berl. Al. Fleischergasse 15.

Außerdem offerte zum Verkauf resp. Tausch

I. Pianino u. 1 Taselpiano, elegante Instrumente, „renom. Fabrik.“ NB. Stell. auch Ginkauf von derlei. J. Barth.

1 Geldschrank mittlerer Größe, 1 Waaren-schrank, 1 Büroschrank, 1 antiker Ruh. Schrank Berl. Rastädter Steinweg 18 beim Haussmann.

Ein kleinerer neuwertiger Geldschrank, ein gut gehaltenes Pianino und verschiedenes Hausrat ist wegzugshälber sofort billig zu verkaufen Dorotheenstraße 6, 2 Treppen links.

Zu verkaufen Regale mit oder ohne Kosten für Producten u. s. w., Decimale- und Tasel-wagen, Gewichte, Gemüse, 1 Handrollwagen, 1 Schreibpult mit Briefregal und Schreibkästen versehen, 2 Kochmaschinen, Kanonenmöjen, 1 kupf. Kessel, 50 Pfund neues Bind- u. Bast, Kettenzeug billig Lübowstraße Nr. 23, parterre.

Ferd. Gottschalk.

Eine edle Große & Baker-Nähmaschine steht billig zum Verkauf Brühl Nr. 63, 4. Treppen.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Palaisstraße 1, 1. Et.

im Vorstandsgeschäft. (H. 33631.)

Ein Nähmaschinengestell ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

2 starke Schnellbohrmaschinen sind billig zu verkaufen bei L. Vogt, Vorlaermühle.

Zu verkaufen stehen zwei Wäschrollen.

Nähmaschine Johanniskirche Nr. 15, parterre.

Ein Schneider-Auschnittstisch ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein goldene Damenuhr ist für 10 ₮ zu verkaufen Reichstraße 50, II. Vorschubgesch.

Preiswürdig zu verkaufen ein schwarzer Hut und ein Paar schm. Hosen Weststraße 29d, p. 1.

Federbetten, neue Bettfedern u. Dämmen billig Ricolastr. 31, Hof quer., II. Etage.

Zu verkaufen

ein dreirädriger Schiebewagen, 1 eichene Kinderbettstelle, dasal. 1 schönes mahag. Bettel u. mehrere and. Gegenstände Wintergartenstraße 17, 3. Et.

Ein sehr gut erh. Kinderschreibtisch, Korb-geslecht, ist billig zu verl. Al. Fleischerg. 23/24, III.

Ein gut gebalter Kinderschreibtisch ist für 3 ₮ zu verkaufen Colonadenstr. 28 im Uhrentengeschäft.

Einige Garten-Wasen und Figuren aus gebrauchtem Thon sind, um zu räumen, billig zu verkaufen.

G. Mahn, Schillerstraße 1.

Gartensäßer in allen Größen empfiebt billig

F. Lindam, Gr. Windmühlenstr. 14.

5000 Champagnerflaschen, halbe und ganze, sind zu verkaufen Gr. Fleischergasse Nr. 4, Produktengeschäft.

Zu verkaufen in ein Rollladen, zu einem Vorbau passend, 1,10 Cent. breit, Moritzstraße 16.

Bekanntmachung.

Zwei Stühle noch ziemlich neue **Meldinger Regulit-Fußstühle** sind zu verkaufen.

Aus Kunst erbitteit der Bürgermeister v. See-hausen in Jessen, Reg. Bez. Merseburg.

Zu verkaufen sind billige Verhältnisse halber zwei noch siebende **Berliner Oesen** noch in gutem Zustande. Zu erfragen Carolinestraße 12 parterre, F. Röthig.

Ein guter **Osen** mit eisernem Rasten u. thönerem Aufzug ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße 27 parterre.

Ein schöner, vollblühender **Oleander** ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 10, Hof parterre.

!! Reifstäbe!!

200 Stück gute haltbare Reifstäbe, 6—10' lang, hat zum Verkauf

F. Kaiser, Korbgeschäft (H. 5755 d.) in Naumburg a. Z.

Kutschgesirre, gebraucht, zweispännig, mit weichen Sollüstern für 27 ₮ zu verkaufen Windmühlenstraße 37, im Salliergehäuse.

Pferde-Geschirr- und Wagen-

Verkauf, einen engl. Doppelpony

flott, lamassomm, 7 Jahre, einen starken **Fuchswallach**, ein gutes

Gabriol-Geschirr und einen feinen halb-verdeckten **Wagen** verkauf

Reichert, Ulrichsgasse Nr. 4.

Ein sehr leichter Landauer (Halbhausen), Break, 1 Americain, 1 sehr hübscher Ponnywagen und ein Gabriol-Geschirr zu verl. Windmühlenstraße 10.

Frauenhaare Schloßgäßchen 11, 1. Etage.

Ein gebrauchter, aber gut erhalten **Maha-gou-Schreibsekretär**, ein do. **Spiegel** u. ein do. **Küchenschrank** werden zu laufen gesucht. Adressen unter P. 23 an die Exp. d. Bl.

Gesucht 2 gebrauchte Hobelbänke Eisenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein paar noch brauchbare Arbeits-pferde sind, weil überzählig, billig

zu verkaufen im Gasthof zur Goldenen Raute beim Wirth.

Ein eleganter hölzriger **Schimmelwallach** steht Verhältnisse halber zum Verkauf Reudnitz Kohlgartenstraße Nr. 35, 1. Etage rechts.

Capitalien

in Beträgen nicht unter 1800 M. auf erste Hypotheken an bishigen Hausgrundstücken haben & 4½, 4¾ und 5% Zinsen abzugeben.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Große Capitalien, unzählbar, auf Amortisation werden auf Leipziger Hausgrundstücke und Fabrikgrundstücke ausgeliehen. Adressen unter "Darlehn" durch die Expedition dieses Blattes.

10—15,000 Thaler

find auf Hausgrundstücke in Leipzig zur 1. Stelle bei 5% Verzinsung auszuleihen. Bei pünktlicher Zinsenzahlung wird eine Kündigung von Seiten des Darlehens nicht stattfinden. Die Adresse des Letzteren ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Geld. Gefaust werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Wertpapiere, Bettex, Wäsche, Kleider u. Rücksäum mit 5% Provision pr. Monat.

Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Gefaust werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Wertpapiere, Bettex, Wäsche, Kleider u. Rücksäum mit 5% Provision pr. Monat.

Geld. Gefaust werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Wertpapiere, Bettex, Wäsche, Kleider u. Rücksäum mit 5% Provision pr. Monat.

Reichsstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld auf Wertpapieren jeder Höhe, billige Zinsen. Nicolaistraße 19, II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettex, Leibhaußscheine, Rödel u. C.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Vorschuss gegen Rücksäum auf alle gangbaren Waaren und Gegenstände, Caution-, Pensions-, Lager- u. Leibhaußscheine **Reichsstraße Nr. 13, Hof 1. Et.**

Eine ordentl. Siebzehnster wird sofort gefaust Hospitalstraße Nr. 38 bei Frau Stedtig.

Offene Stellen.

Gesucht

wird ein junger Mann für Lager u. Reise. Der selbe muss in einem Rohrtabaksgeschäft gelernt oder für ein solches bereits gereist haben. (H. 33625.)

Offeraten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Z. S. 729 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Gesucht 2 Commis, 1 Copist, 8 Hotel- und Rest.-Kellner, 2 Verwalt., 1 Hofmeister, 3 Diener, 1 Markt., 2 Kutscher, 4 Haush., 10 Knechte, 5 Kutsch. d. F. C. Nannowitz, Kupferg. 11, 4. Gero.

Für den bishigen Ausverkauf eines sehr gangbaren Artikels am Platz (Glacéhandschuhe) ein tüchtiger Verkäufer, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, per sofort gesucht. Cautionstellung 1—1½ Mille. Offeraten unter Z. W. 733. an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 33629.)

In einem Zigaretten-Geschäft Westphalen wird ein zuverlässiger junger Mann, der in der Branche schon gereist hat, für Comptoir u. Reise gesucht. Die Stellung ist bei entsprechender Leistung eine dauernde. Offeraten besorgt unter Chiffre B. II 2299 die Expedition dieses Blattes.

Ein ganz solider militairischer Commis, der sich zum Reisen eignet, wird für ein Handelsgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber wollen ihre Offeraten unter B. N. 18.

in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht

Für mein Kurzwarengeschäft suche ich einen jungen Mann als Verkäufer, wenn möglich geübten Radier. **Antritt sofort oder per 16. August.** Solche, die mehrjährig in obgedachter Branche gearbeitet haben und gute Artesse beibringen können, wollen ihre Adresse an mich schicken lassen.

Dresden. **Albert Gallaseh,** Innenastraße 1a.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann, flotten Verkäufer, als Commis. Adressen niederzulegen unter F. M. 36. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher mit allen Comptoirarbeiten, besonders mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist, mit Kenntnissen in der französischen u. möglichst auch engl. Correspondenz und dauernde Stellung. Offeraten unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Leistungsfähigkeit sind auf K. S. 60 durch die Expedition dieses Blattes zu machen.

Gesucht Buchdr. - Reis., 1 Verwalter, Kellner f. Hotel u. Bahnhof Carl Kießling, Sternwurftstr. 18c.

Ein Copist

im Alter von 15—19 Jahren, der einige Uebung hat und bereits auf einer juristischen Expedition arbeitete, kann sofort angemessene Stellung finden. Kapum. heute in d. Mittagsszeit im Siebenmännerhaus auf der Bayerischen Straße.

Für mein Übengeschäft suche ich einen mit der Branche vertrauten jungen Mann. Eintritt sofort oder zum 1. Oktober a. e.

Rudolph May, Berlin.

An Eltern und Vormünder!

Ein junger Mann, Besitzer eines schwanghaften Geschäfts, solidesten Charakter und in angesehener Stellung im öffentlichen Leben, wünscht sich bald mit einer jungen Dame aus anständiger Familie, 19—23 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, Herzengröße und gesellschaftlicher Bildung, sowie häuslichem Sinn, auch nicht ganz unvermögend, zu vermählen. (H. 22288.)

Ernstgemeinte Offeraten unter Beifügung einer Photographie werden von jungen Damen oder deren Eltern resp. Vormündern **versiegelt** sub H. 22288. durch die Announces-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau** erbeten, durch welche auch Photographien portofrei zurückgesandt werden.

Ein fleißiger solider Schriftsager findet sofort Condition in der Buchdruckerei Lange Straße 13.

Bei einer Papierfabrik mit Dampfbetrieb in Stuttgart wird ein tüchtiger Arbeiter gesucht, der die Fabrikation von weiß Glace gründlich versteht und gut anstreichen kann. Offeraten mit Lohnansprüchen unter Chiffre O. J. 763 an die Herren **Haasenstein & Vogler in Stuttgart.** (H. 72893.)

Gesucht 1 Tischler zur Eis-Arbeit. **Hörstdorf & Schönecker,** Eis-Fabrik, Querstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, auf dauernde Arbeit.

Auch ein junger Mensch von 15—16 Jahren findet als **Lebensmittel** daselbst Beschäftigung Claviaturfabrik von **Carl Thieme,** Neu-Reudnik, Mühlweg, nahe an Kiebel's Brauerei.

Einige ganz tüchtige Modelttischler finden sofortige Arbeit bei

Mag. Friedrich, Plagwitz.

Zwei Glasergäulen sucht **Ernst Heinz, Glaser, in Görlitz.**

Zwei tüchtige Glasergesellen finden dauernde Stilkunstarbeit Sadowenstraße Nr. 13b.

Karl Wedderack.

Zimmermann-Gesucht. Einen zuverlässigen Mann zum Treppenbau im Accord sucht auf den Neubau Landstraße 7. Verkehrsbehälterstelle Konnewitz. Chauffeur, Kunstmann.

Ein geübter älterer Bandagist, welcher ganz selbstständig zu arbeiten im Stande ist, findet bei gutem Verdienst, Accord oder Wochenlohn, sofort oder später fest Stellung bei

F. Hellwig, Halle a. S.

Accurate, fleißige Schlossergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Geldschrankfabrik von **Carl Kästner.**

20

tüchtige Maschinenschlosser, finden bei hoher Lohn- u. Accordarbeit dauernde Beschäftigung in der landwirtschaftlichen Maschinensfabrik von

Sack, Richter & Co., Bettendorfhausen bei Cassel.

Zinngiessergehäufen gesucht. **Warmbrunn in Thür.** Junker & Schoelens (H. 22285.) Zinnwarenfabrik.

tüchtige Klempnergehäufen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Gasabrennfabrik von

G. Kromschröder in Düsseldorf.

Maurergesellen finden bei hohem Lohn ausdauernde Beschäftigung. **Carl Jahn, Windmühlenstraße 15.**

EIN ROSSBAARSP II

der als Spinner in einer größeren Rossbaarspinnerie gearbeitet, sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird sofort aufgenommen. Offeraten mit ungestempelten Zeugnis-Abschriften, sind sub Chiffre A. R. II 16. an die Announces-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Prag** zu richten. (H. 9174a.)

Schneidermeister auf Confection, sowohl auf Roben, als auf Winter-Mäntel erhalten dauernde Beschäftigung bei

P. Buchold, Kriegerstraße 55, I.

Wir suchen für unsere Buchhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung. Die Bedingungen sind günstig. Hof und Logis im Hause. Güstrow, Wedelb. Schwerin.

Opitz & Cop., Buchhandlung.

Lehrlinge für Gießerei sucht

Max Friedrich in Plagwitz.

Gesucht 1 Oberföhner für Hotel, 2 Zimmerföhner, 6 Restaur.-Kellner, 4 Kellnerburschen, 1 Buchhalter für Hotel, 1 Koch sofort, 2 j. Marktbehälter, 3 fräst. Handburschen, 3 Paubursch. d. **J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.**

Gesucht sofort 1 junger Kellner, Bier auf Rechnung, für auswärtigen Bahnhof durch

C. Weber, Peterstraße 40.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt **M. Stahl, Ritterstraße 44.**

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht bei

W. Schwabe, Kl. Windmühlengasse 5.

Ein junger kräftiger **Laufbursche** wird gesucht.

C. G. Dreybrodt, Gerberstraße Nr. 13, im Hohe links.

Ein **Laufbursche** von 15—17 Jahren wird gesucht von **J. F. Helmold,** Gerberstr. 31.

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahr-

lohn **Barfußgäßchen Nr. 9, 1. Treppe.**

Zu Erziehung eines 4½-jährigen **mutterlosen Kindes** wird eine **solide gebildete Bonne**, möglichst gelehrte Kindergartenin gesucht. Rat Solche, welche bereits conditioniert und vorläufige Zeugnisse ihrer bisherigen Thätigkeit bringen können, werden berücksichtigt. Offeraten G. S. 321. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. gebildetes Mädchen, möglichst Kindergartenin, wird nach auswärts für ein 3jähriges Kind gesucht. Ruh. Auskunft ertheilen Geschwister Seelbach, Neumarkt Nr. 33.

Auf einem Gut in der preuß. Provinz Sachsen sucht man für zwei Mädchen von 6—8 Jahren eine geprüfte **Erzieherin**, die auch im Stande ist, die Kinder in der Musik zu unterrichten. Adressen unter R. H. 5 bittet man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht wird folglich ein junges zuverlässiges eheliches **Pademädchen**. Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden beim Bädermeister Eduard Prümper, Windmühlstraße.

Gesucht 1 Berläuerin, 1 Kochin, 3 Kellnerinnen sofort. **A. Wagner, Petersstraße 18, pt.**

Ges. 2 Berläu. (Cond., Planellbr.) 3 Bädermeister. Alle aus Reding, Kindermädchen, Kochinn., Küchen- u. Dienstmädchen, d. Carl Kießling, Sternwurftstr. 18c.

Zwei solide Mädchen, welche bereit in Materialgeschäften thätig gewesen sind, werden bei gutem Salare außerhalb Leipzig zu engagieren gesucht. **O. O. Wohl, Eisenstraße Nr. 8.**

Gesucht eine tüchtige Directrice für mein Papiergeschäft per September oder October.

Th. Wihl. Koch, Bremen.

Putzmacherin-Gesucht. Eine geübte Putzmacherin, welche selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Gehalt und liebevoller Behandlung zum baldigen Antritt gesucht.

Offeraten unter **A. U. 638.** befördert die Annones-Expedition v. **Haasenstein & Vogler in Plauen i. B.** (H. 3638bk.)

Gesucht wird eine geübte Putzenmacherin **Grimmaische Straße 36.** S. Bernhardt.

wollen sich sofort melden bei

Gustav Frieder, Grimm. Str. 31, I.

Lehrmädchen für Plättchensferterei finden sofortige Aufnahme bei **J. A. Hietel, Mauricianum.**

Geübte Canevastickerinnen wollen sich sofort melden bei

Ferdinand Schultz, Grimmaische Straße 36.

Eine Punetirerininden Hunderstund & Pries, Thalstraße 14, II.

Eine geübte Punetirerin sucht **Walter Wigand's** Buchdruckerei.

Ein Mädchen wird zu leichter Buchbinderearbeit gesucht **G. Grauher, Reichstraße Nr. 15.**

Gute Cigarrenarbeiterinnen werden gehucht Neureudnig, neuer Bau.

H. Weber.

Mehrere junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im **Bibliographischen Institut.**

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Arbeit im Wochentheil Kl. Windmühlenstr. 9, Hof 1.

Junge anständige Mädchen sucht sofort zu leichter und dauernder Beschäftigung

Minna Jahn, Petersstraße 3.

Ein Mädchen, welches in Dienst geht, wird als Arbeitsmädchen gesucht. **E. F. Stroh, Markt 8.**

Gesucht wird 15. August ein perf. Köchin oder Kochmamsell für einen kleinen aber feinen Handhalt. Zu melden Peterstr. 37, Wurzgisch.

Eine tüchtige Köchin wird von einem älteren Chepaare bei gutem Lohn pr. 1. Detbe. gesucht.

Wohnungen Waldstraße 2 beim Haussmann.

Eine perfecte Hotel-Köchin nach auswärts wird zum baldigsten Antritt gesucht. **Näheres Seeger Straße Nr. 49** parterre bei

Gesucht 7 Köchininnen, 16 Dienstmädchen für Küche und Haus Ritterstraße 2, 1. Et.

Kochin-Gesuch.

Gesucht vom 15. August oder 1. Septbr. ab eine Köchin, die der feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Mit Buch zu melden Leibnizstrasse 15, II.

Gesucht sofort 2 Köchininnen in Restaurant und 2 Küchenmädchen Ritterstraße Steinweg 63.

Gesucht 1 Wirthsh. für Hst., 5 Kochmams., 3 Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 2 Studenmädchen, 6 Mädchen für Küche und Haus durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Eine Wirthschafterin,

hohe 30r oder Anfang 40r Jahre, wird für nächste Nähe Leipzig in anständ. Haus gesucht. Bevorzugt wird Witwe, vielleicht gewisse Wirthsh. oder dergl. Zu melden Ritterstraße Steinweg 63 part.

Landwirthschafterin, welche etwas Kochen kann und die Milchwirthschaft versteht, zu baldigen Antritt auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Adressen unter R. P. 75. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ganz zuverlässige, fleißige u. unverdrossene Wirthschafterin, nicht zu jung, gesucht. Unentgeltliche Auskunft Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Gesucht 4 Wirthsh. Berlin, 6 Kochmams., 12 Köchin, 2 Kellnerin, 4 Stuben-, 22 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Stuben-, 2 Haus-, 1 Kindermädchen sofort. A. Wagner, Petersstraße 18, part.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. Zu erfragen

Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein ordentliches, zuverlässiges, beschiedenes und fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, die Hausharbeit besorgt und die Abwartung eines kleinen Kindes zeitweilig übernehmen muss. Nur gut empfohlene erfahren das Näherte bei Herrn Handelsbuchmacher Michael im Durchgang der Kaufhalle, Markt.

Gesucht wird z. 15. August ein sehr reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und Hausharbeit Albertstraße 13, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das mit der Wäsche umgehen versteht und in der Küche nicht unbewandert ist, findet sofort guten Dienst.

Schletterstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Gesucht auf 15. August ein Mädchen, das Bürgerlohn kann u. Hausharbeit mit übernimmt. Lohn 40,- Mit Buch zu melden Hohe Straße 32 pt.

Gesucht wird zum 15. Aug. oder 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 21, part.

Gesucht wird per 15. August ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 22, Restauration.

Gesucht wird sofort oder zum 15. August ein junges Mädchen, welches i. Nähe nicht unerfahren und leichte häusliche Arbeiten mit übernimmt. Gerberstraße Nr. 67, 3. Etage.

Gesucht sofort 1 Aufzahnmädchen, 40,- Lohn, durch W. Klingebel, Königplatz 17.

Dienst bei hohem Lohn findet ein Mädchen per 15. August bei R. Reischel, Töpferstraße 4.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Dienstmädchen bei gutem Lohn Poniatowskystraße 2B, parterre.

Sofort wird ein anständiges Dienstmädchen für einen leichten Dienst gesucht.

Mit Buch zu melden bei Neumann, Petersteinweg 50, 3 Treppen.

Gesucht zu sof. Antritt ein freundliches, zuverlässiges Mädchen Lessingstraße 6, 2. Et. rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zu häusl. Arbeit Bahnhofstr. 17 bei Herrn Riedel.

Gesucht wird per sofort oder den 15. August ein Küchenmädchen für ein herrschaftliches Haus. Zu melden mit Buch beim Haubmann M. Neldhardt, Schützenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein reinliches junges Mädchen von 17 Jahren in der Nähe der Sophienstraße Sophienstraße Nr. 25 b parterre.

Ein ordentl. Mädchen wird bei hohem Lohn zum 1. August gesucht Brühl 47, 1 Tr.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Turnerstraße 20, 4. Etage beim Haubmann.

Gesucht werden aufs Land bei hohem Lohn 2 Mägde u. 1 ältere alleinst. Frau zur häusl. Arbeit. Näh. Magazinstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen für Alles wird von einer eben zugezogenen Herrschaft noch zum 1. August gesucht. Zu melden Gerberstr. Nr. 6, Hof quer vor 2 Treppen bei George.

Gesucht werden sofort 2 kräftige Dienstmädchen. Zu erfragen bei F. A. Zander, Geberstraße Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Dienstmädchen Färberstraße 11, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Sept. eine Kindermühme oder ein nicht zu junges Kindermädchen gegen guten Lohn. Zu melden mit Buch Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E, 3. Etage.

1 kräftiges Kindermädchen wird gegen guten Lohn zum 15. Aug. gesucht Hößplatz 27, part.

1 Kindermädchen

und ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit werden bei gutem Lohn gesucht Neuschönfeld, Sophiestraße 130, 1 Treppe.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen Rosstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein Kindermädchen in gesetzten Jahren, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden bis 4 Uhr Weimarstraße 14, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Salomonstraße 3, II. rechts.

Eine tüchtige Amme wird sofort gesucht Schloßgasse 6, 2½ Treppen.

3 kräftige Laub-Ammen werden sofort gesucht u. 2 ausstehende, alles sehr gute Stelle. Näheres Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe

Stellegesuche.

Ein junger Mann, welcher in einer Eisen-, Stahl-, Kurz- u. Spielwaren-Fabrikation ein groß thätig ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Gesucht. Ein älterer Kaufmann, bisher Buchhalter und Cashier einer Actien-Gesellschaft, sucht in ähnlicher Weise event. ½-tägige Beschäftigung. Adressen werden unter S. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Kaufmann, der Weihnachten pass. seine Lehrzeit in einem größeren Producten-Geschäft beendete und dem gute Empfehlung zur Seite steht, sucht Stellung in ähnlichem Geschäft.

Gef. Adr. unter Z. 100. poste restante Bahnhof Halle a/S. erbeten.

Ein junger Mann (militärfrei), gegenwärtig noch in Stellung, sucht, um sich weiter auszubilden, unter befreindeten Ansprüchen einen Posten für Comptoir oder Lager in einem größeren Hause oder Fabrik-Etablissement.

Gef. Offerten sub E. L. 30 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. gut empfohlener **Commis**, welchem die feinsten Referenzen zur Seite stehen, sucht baldig am liebsten Platz Engagement. Geehrte Principale belieben ihm w. Adr. bei Hrn. F. C. Nennwitz, Eig.-H. Kupferg. 11, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt (Büder), welcher seine active Militärzeit beendet hat, bis jetzt selbständiger einer Büderie vorgesetzter und im Schreiben bewandert ist, sucht zum 1. Octbr. a. e. Stelle als Verwalter oder Aufseher in einer Mühle, Mehlgeschäft oder ähnlicher Branche.

Gef. Offerten unter N. M. 40. in der, fiktive dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein **Verwalter**, 1 Knecht, 7 Marthelfer suchen Stelle Ritterstraße Nr. 2, I.

Uhrmachergehilfe.

Ein Uhrmachergehilfe, welcher sowohl im Reparieren als Reparieren geübt ist, sucht in Leipzig eine Condition. Näheres auf Offerten sub C. ep. 1285. durch die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Hamburg.

Ein in allen Fächern des Maschinenwesens durchaus bewandter Mann, welcher längere Zeit als Monteur und großes Jahr als Maschinenmeister in einer der bedeutendsten Dampf-Mahlmühlen Sachsen thätig war, sucht anderweitig Placement. Geehrte Offerten belieben man Neuschönfeld-Leipzig, Clarastraße 152b, 2 Tr. links, gelangen zu lassen.

Ein j. tüchtiger **Kellner** sucht Stellung in einem Hotel zu sofort. Antritt. Adressen unter K. 91 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gebienter Militair, sucht, seitlich auf gute Zeugnisse, sofort Stelle als **Markthelfer oder Haubmann**. Werthe Adressen Brühl 73 beim Haubmann.

Stelle gesucht von einem jungen Mann (gebienter Militair), im Rechnen und Schreiben bewandert, als Contorbote, Markthelfer oder dergl. Derselbe war 8 Jahre in einer Stelle und verlor diese nur durch Aufgabe des Geschäfts. Näheres Große Fleischergasse 3, I. links.

Ein kräftiger Mensch, 19 Jahr alt, vom Lande, sucht Stellung als **Hausknecht oder andere Beschäftigung**.

Zu erfragen Stadt Potsdam beim Haubmann, Gerberstraße Nr. 23. (H. 33618.)

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen im 16. Jahre siebend, gefund u. kräftig, aus ein Provinzialstadt, welches im Weiznähen, Schneider, Stiden, Häfelein und im Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist, sucht per 1. October d. I. eine Stelle als **Haubmann**, gute Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen. Näheres durch

Moritz Wagner in Oschatz.

Eine junge sein gebildete Dame sucht Engagement in einem Caf. oder Conditorei oder als Verkäuferin in einem Geschäft. Näheres Peterstraße 41, Bordengebäude 4. Et. rechts.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft. Gehalt wird weniger beansprucht, nur auf g. Behandl. wird geschen. Geehrte Herrsch. wollen sich melden Katharinenstraße 5, H. II., Haag.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider u. Platten außer dem Hause. — Adresse Burgstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen rechts.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause Mittelstraße Nr. 11, im Hof 2 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht Herren-Wäsche zum Waschen. Adressen H. W. G. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu übernehmen. Näh. Brühl 67, Seifengeschäft von F. Kiessling.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie wünscht per 1. Oct. Stellung als Stütze der Haushfrau oder bei einer einz. Dame; auch würde selb. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen seinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und stehen gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter **M. G. 20** an **Rudolf Mosse** in Weimar einzuhenden.

Gesellschafterin.

Eine junge Dame aus seiner Leipziger Familie, welche ausgezeichnete Schulbildung genossen und bereits selbständiger der Wirthschaft vorgesetzter ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Gesucht. Ein älterer Kaufmann, bisher Buchhalter und Cashier einer Actien-Gesellschaft, sucht in ähnlicher Weise event. ½-tägige Beschäftigung.

Adressen werden unter S. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesellschafterin.

Eine junge Dame aus seiner Leipziger Familie, welche ausgezeichnete Schulbildung genossen und bereits selbständiger der Wirthschaft vorgesetzter ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Eine gebildete junge Dame wünscht eine ältere Dame oder kinderlose Familie aus der Reise oder ins Bad als **Gesellschafterin** zu begleiten, reih. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen seinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und stehen gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter **M. G. 20** in der **Rudolf Mosse** in Weimar einzuhenden.

Gesellschafterin.

Eine sehr gezeichnete Dame aus seiner Leipziger Familie, welche ausgezeichnete Schulbildung genossen und bereits selbständiger der Wirthschaft vorgesetzter ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Eine gebildete junge Dame wünscht eine ältere Dame oder kinderlose Familie aus der Reise oder ins Bad als **Gesellschafterin** zu begleiten, reih. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen seinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und stehen gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter **M. G. 20** in der **Rudolf Mosse** in Weimar einzuhenden.

Gesellschafterin.

Eine sehr gezeichnete Dame aus seiner Leipziger Familie, welche ausgezeichnete Schulbildung genossen und bereits selbständiger der Wirthschaft vorgesetzter ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Eine gebildete junge Dame wünscht eine ältere Dame oder kinderlose Familie aus der Reise oder ins Bad als **Gesellschafterin** zu begleiten, reih. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen seinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und stehen gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter **M. G. 20** in der **Rudolf Mosse** in Weimar einzuhenden.

Gesellschafterin.

Eine sehr gezeichnete Dame aus seiner Leipziger Familie, welche ausgezeichnete Schulbildung genossen und bereits selbständiger der Wirthschaft vorgesetzter ist, sucht per 1. October Stellung als Lagerist.

Gefäß. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Magdeburg sub Hc. 52251. erb. (Hc. 52251.)

Eine gebildete junge Dame wünscht eine ältere Dame oder kinderlose Familie aus der Reise oder ins Bad als **Gesellschafterin** zu begleiten, reih. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen seinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und stehen gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 213.

Sonnabend den 1. August.

1874.

Zu vermieten ist eine vierte Etage zum 1. October im Blauenischen Hof. Näheres daselbst zu erfragen beim Hausmeister Lüder.

Zu vermieten ist ein Logis in Reudnig an Pente, die sich verheirathen wollen, Pr. 40 f. Näheres Feldstrasse Nr. 16.

Berhältnis halber ist sofort eine schöne Etage zu vermieten. Zu erfr. in der Vierhalle, Pleiße Nr. 1.

1 Logis, Gerberstraße, ist zu verm. an Pente ohne Kinder, Preis 60 f. Adressen beliebe man A.B. 17591 bei Hrn. Freyer, Neumarkt, niederjul.

Logis im Preise v. 130—1400 f pr. sofort und später beziebar Local-E., Poststr. 16, I.

4 freundliche Familienlogis im Preise von 180 bis 160 Thlr. sind in Göhlis zu vermieten. Näheres bei C.W. Seydlert, Conditor, Neumarkt 2.

Stube mit Kammer, Küche u. Keller wegzug. halber sofort zu verm. Reudnig, Rathausstr. 295, II. I.

Eine Logis, Stube u. Kammer, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Brühl 89, Seifengeschäft.

Vermietung.

Weine an der Klostergasse Nr. 11 gelegene Wohnung mit 8 Zimmern (wovon 3 Aussicht nach der Promenade haben) nebst Zubehörungen soll Umlaufs wegen abhalb mietweise abgetreten werden. Näheres daselbst zu erfragen.

Adv. Dr. Kistner.

Zu vermieten sofort 2 Stuben unmeubl. getrennt od. zusammen Brandvorwerkstrasse 4b, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort eine unmeubl. Kammer Raundörrchen 9, im H. 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort in Lindenau eine gr. Stube m. Bettu. u. Küche. Zu erfr. Lindenau, Marienstr., Hrn. Deutschbeins Häuser, 2 Tr., Koch.

Ein freundl. Stübchen ohne Möbel ist sofort an eine anständige Person zu vermieten. Zu erfragen Thomaskögeln Nr. 1, Hausschild.

An eine streng solide Person ist eine leere Stube zu vermieten Wahlmannstraße Nr. 1, I. rechts.

Eine große Dienststr. Stube, ohne Meubles, sofort zu beziehen Turnerstraße 12, IV. rechts.

Eine freundl. Stube mit Kochos ist zu vermieten Wiesenstr. 12, Seiteng. r. 1. Jänich.

Ein unmeubl. Stübchen mit Kochos ist an 1 anst. Frauenzimmer, welches seine Beschäftigung aus dem Hause hat, sofort zu vermieten Schützenstr. 12, III.

Ein Stübchen ist Berhältnis halber an ein ordentl. Frauenzimmer für 25 f. sofort zu verm. ist nicht Astermiete, Körnerstr. 2c, Höschl. 2 Tr.

Zwei leere Zimmer sind sofort zu beziehen Sodenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Eine freundl. Stube ohne Möbel ist sofort zu vermieten Sodenstraße 4, 2 Treppen.

Zwei unmeubl. Stübchen, eine mit Kammer, sind sofort zu vermieten Petersstraße 24, 4. Etg.

Im Alteandersbad

bei Wunsiedel im Fichtelgebirge sind sehr gut eingerichtete Wohnungen, gegenüber d. Kaltwasserheilanstalt, am Walde schön gelegen, mit der auszeichneten Aussicht nach dem Katharinenberg billig zu vermieten bei

J. A. Gollwitzer, Kaufmann, zum „Auge Gott“ in Alteandersbad.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine fein möblierte Stube mit Schlafst., S- u. Höschl., an einen anst. Herrn Thalstraße 8, 4. Etage links.

Garçon-Logis, gut meubl., zu vermieten Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis, freundl. meubl. ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18B, II. rechts.

Ein freundl. meubl. Garçon-Logis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hörberstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundl. meubl. Stübchen, separater u. meßfrei, ist sofort billig zu vermieten Ritterstein 72, II. rechts.

NB. Nähe der Promenade und dem Brühl.

Eine gut meubl. Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Rosenhalgasse Nr. 6, III. links.

Garçon: Berliner Str. 22, part., hell, fr. Kas., gut meubl. Zu erfr. beim Haubmann das.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube Ritterberger Straße 42, h. II. links.

Garçon-Logis

mit separatem Eingang sofort zu vermieten Braustrasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein freundl. Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 14B, 2. Et. links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist per 1. September ein freundl. meubl. Zimmer, Saal- und Höschl. Georgenstraße 9, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein fdl. meubl. Zimmer m. Kocharmatrade, S- u. Höschl. ist z. 15. Aug. od. 1. Sept. bill. 3. verm. Frankfurter Str. 31, II. r.

2 Garçon-Logis, kein meubl., Saal- u. Höschl., sind billig zu vermieten Brühl 63, 4 Treppen.

Sofort oder später ist ein f. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren zu verm. Lindenstr. 2, 1.

Eine gut meubl. Garçon-Logis sofort zu vermieten. Näh. Restaurant Heide, Zeitzer Str. 20 a.

Garçon-Logis.

Eine gr. Stube, Saal- u. Hausschl., zu vermieten an 1—2 Herren. Gerberstraße Nr. 1, im Barbiergeschäft zu erfragen.

Zwei freundl. gut meubl. Garçon-Logis mit guten Matratzenbetten, Saal- u. Hausschl. sind sofort zu beziehen Brüderstraße 10, II. r.

Garçon-Logis, gut meubl., sof. od. 15. Aug. zu vermieten Thälstraße Nr. 1, 3. Et. l.

Ein sehr fein meubl. Garçon-Logis ist zu vermieten

Poniatowskystr. 4, höchst Parterre.

Garçonlogis, gut meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Münzgasse 22, 2. Etage r.

Garçon-Logis, elegant meubl., Salon und Cabinet, sofort zu vermieten Humboldtstr. 12, III.

Eine gut meublirt. Garçonlogis ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 30, 1. II. rechts.

Zu vermieten sind mehrere freundl. Garçonwohnungen Universitätsstraße 1, III.

Garçon-Logis.

Eine elegante meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist an 1 oder 2 feine Herren in nächster Nähe des Rosenthal's sofort oder später zu vermieten

Wassendorfer Straße Nr. 11, 3. Etage.

Zwei freundl. feinmeubl. Garçon-Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten Eisenstraße Nr. 20, II.

Garçonlogis, fdl. f. Zimmer mit Gab., rubig, mehrei, sof. od. spät. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Zu vermieten 1 Stube, Stube u. Kammer ist sofort zu bez. Zu erfr. Hohe Str. 5, Hof 1 Tr.

Zu verm. ist fdl. möbl. Stube, Schlafstelle für Herren Reichsstraße 35, links 1 Treppe.

Zu vermieten sofort 2 Stuben u. 1 Kammer möbliert od. unmöbliert Schletterstraße 2, IV. rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Schlafstube noch an 1 Herrn Münzgasse 1, 1. Et.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube mit Schlafstube Thomaskögeln Nr. 8, 3. Etage.

Zu verm. ist eine fein meubl. Stube u. Alkob. sep. m. S- u. Höschl. f. Herren Gerberstr. 59, II. r.

Eine große Stube mit Kammer ist an 2 oder 3 Herren mit Kost und meßfrei zu vermieten Gr. Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

Eine freundl. Stube nebst Schlafstamm ist mit auch ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Neubl. Stube mit Schlafeinheit, Saal- u. Hausschl., sofort preiswürdig zu vermieten Petersstraße 21, 2 Tr.

Sofort zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren Humboldtstraße Nr. 12, part. rechts.

Eine meubl. Stube für 1—2 Herren mit oder ohne Schlaf. zu verm. Petersstr. 42, IV. vorn.

Eine gr. 3f. Erkerstr. m. Schloß für 60 f. jährl. zu verm. Näh. Fr. Str. 6, II. Näßler, Productengesch.

Eine freundl. meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder 15. zu vermieten für 5½ f. mon. Wiesenstraße 12, Treppe 2. Et. vorn.

Eine freundl. meubl. Zimmer und Schlafzimmer ist sofort oder 15. zu vermieten für 5½ f. mon. Wiesenstraße 12, Treppe 2. Et. vorn.

Eine freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten für 25 f. jährl. zu verm. ist nicht Astermiete, Körnerstr. 2c, Höschl. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine fein. sep. Stube, sof. zu beziehen Gr. Windmühlenstraße 1a, 1. Tr.

Zu vermieten

ein freundl. meubl. Zimmer an einen anständ. soliden Herrn Klostergasse 5, II.

Zu vermieten ist eine meubl. möblierte Stube an 1 Herrn Markt 10, Tr. A, 4 Tr. I.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, Saal- und Hausschl. Sidonenstraße 25, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, sofort zu beziehen Sternwartenstr. 18c, 4. Et.

Zu vermieten sofort 2 Zimmer Peterstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Brüderstraße 13, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube, Ansicht über den Markt, Katharinenstraße 2, IV.

Zu vermieten an 1 anständ. Herren ein gut möbl. Zimmer sofort oder später Brüderstraße 19, 1. Etage.

Zu vermieten ein schönes fdl. Zimmer mit gulem Matratzenbett Turnerstraße 3, III. rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlüssel Eisenstraße 10, parterre.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren 2 gut meubl. Stuben, zusammen oder geteilt Tauchaer Straße Nr. 16, I.

H. Müller.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Nürnberg, Str. 41, H. II. IIs.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit S- u. Höschl. Turnerstraße 8, III. r.

Zu vermieten ist eine gut meubl. 3senfr. Stube an 1—2 Herren Nürnberg, Str. 35, S. G. II. r.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Sophienstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer an Herren mit S- u. Höschl. Turnerstraße 18, II.

Zu verm. ein fein meubl. Zimmer, sehr schöne Aussicht in Gärten, mit Saal- und Hausschlüssel, Canalstraße 1, III. Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine Stube Reudnig, Rathausstraße Nr. 3D, I.

Zu vermieten sofort eine freundl. Stube, sep. m. Höschl., nur 2 Tr. hoch. Zu erfragen Gewandgässchen Nr. 3, part. im Gründerwarengeschäft.

Eine gut meubl. Stube ist sofort für einen Herrn für monatlich 5 f. zu vermieten Hohe Straße Nr. 19, Seitengebäude I.

Eine Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 14b, 4 Tr. r.

Eine meubl. Stube sofort zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41. P. Hegeling.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist billig zu vermieten Sidonenstraße 12c, 2. Et. rechts.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit S- u. Höschl. an Herren zu verm. Brüderstraße 27, Hof III. IIs.

Mehrere geräumige bequem meubl. Zimmer (Matratzenbetten) sind zusammen od. geteilt, mit S- u. Höschl., z. 15. Aug. od. 1. Sept. zu verm. Promenadenstraße Nr. 13 beim Haubmann.

Ein sehr meubl. Zimmer ist an 1 Herren sofort zu verm. Berliner Str. 21, Hintergeb. parterre.

Eine freundl. Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten an Herren oder anständige Mädchen.

Zwei freundl. Schlafstellen sind offen für Herren Thomagässchen 10, 4 Treppen.

Zwei freundl. Schlafstellen sind offen Eisenstraße Nr. 23c, 4. Etage.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Berliner Straße Nr. 13g im Parterre.

Ein andächt. Herr wird als Theilnehmer zu einem fr. meubl. Zimmer gef. Taug. Str. 2, IV. r.

Ein Gesellschafts-Local mit gutem Flügel, circa 50 Personen fassend, ist noch einige Abende der Woche frei.

Restaurant zum Johannisthal.

Auf meinen im Garten gelegenen Marmortischbahnen ist ein Abend in der Woche frei geworden. A. Thielek,
Goldne Lante, Ranzälder Steinweg 74.

Gohlis.

Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 6 Uhr großer gemütlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlich einlädt
Georg Heber, Clavierspieler.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert.

Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle v. C. Matthies.
Anfang 6 Uhr.

Corso-Halle

17. Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Auftritt der Sängerinnen Fräulein Sternberg u. Heinold, der englisch-dänisch-deutschen Chansonettenländerin und Tänzerin Miss Flora Busholm, der Gesangs- und Charakterstimme Herrn Weysfahrt, Baader u. Schapsky, accompagniert vom Pianist Herrn Herberhold.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Richter (der Züge).

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Schützenhaus zu Rötha.

Sonntag den 2. August Sternschießen mit Concert und Ball, wozu ergebenst einladet
J. Dietzsch.



Gambrinus-Halle Nicolaistr. 6

empfiehlt ihre neu restaurirten sehr geräumigen und schönen Localitäten einer gesell. Beachtung. Bayerisch und Lagerbier extrafein.

F. Troester.

NB. Morgen Sonntag Speckkuchen.

Restaurant „Gute Quelle“ Naunhof, Nähe des Bahnhofs.

Einem geehrten Publicum bringe ich meinen neu vorgerichteten zug., staub- und mückenfreien schattigen Garten als gemütlichen Aufenthalt bestens zur Empfehlung, wobei mit den kalten Speisen, ff. Lagerbier von Nieden, Kaffee &c. bestens aufwartet.

Franz Quaa.

Connewitz, Goldene Krone, grosses Militair-Concert

von dem Musizier des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Darauf von 6 Uhr ab

Ballmusik,

Herrmann Hempel.

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum deutschen Haus.

Sonntag den 2. August von 4 Uhr an Ballmusik, von 9 Uhr an Speckkuchen, Cotelettes mit Allerlei, außerdem diverse warme und kalte Speisen, gute Weine, ff. Köthen Champagner, Weißbier, ff. Wagner Lagerbier. — Sonnabend den 1. August von 8 Uhr an Frei-Concert, Allerlei mit Huhn, Wiener Rosibrätel mit neuen Kartoffelschalen, dazu lädt ergebenst ein

Ed. Vorberger.

Möckern. Goldner Anker.

Morgen Sonntag den 2. August von Nachmittag 1/4 Uhr an Concert u. Ballmusik von E. Hellmann.

Eutritsch Zum Gosen Schlößchen.

Morgen Sonntag den 2. August von Nachm. 1/4 Uhr an Concert u. Ballmusik von E. Hellmann.

Stötteritz Gasthof zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag den 2. August von Nachm. 1/4 Uhr an Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Theifa. Ernte-Fest.

Morgen Sonntag den 2. August Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit einer Auswahl ff. Speisen u. Getränke bestens aufw. A. Weikert.

Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musizier von Friedrich Nietzsche.

Göhren. Erntefest,

(Station Gatschwitz). dabei empf. div. warme u. kalte Speisen, ff. Bier u. Weine, und lädt zu recht zahlreichem Besuch ganz erg. ein. NB. Von 1/4 ab Ballmusik. H. Weber.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag den 2. August frischen Kuchen und Kaffee, eine Auswahl warmer und kalter Speisen, div. Weine, Bier ff. auf Eis lagernd.

Bon 4 Uhr an Tanzmusik. Der Extra-Zug, Nachts 11 Uhr ab beginn ist dem Publicum zu empfehlen.

Wittwe Roniger.

Kröber's Restaurant

Ranft'sches Pörtchen.

Gente Schlachtfest,

Schweinsknochen, Lagerbier von Nieden & Co., Bayerisch, Bierbier und Köthen Weißbier in fl. auf Eis.

Gente Schlachtfest.

Frische Wurst und Wurstsuppe in und außer dem Hause empfiehlt die Restauration platzwiger Straße Nr. 14. F. A. Gaudtner.

Gente Schlachtfest

empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße 42. Morgen Speckkuchen.

Restauration & Café von A. Meisezahl am Schletterplatz.

Gente Schlachtfest.

Von früh 1/2 Uhr an Weißfleisch und Kesselwürstchen, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe. Echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

Gente Schlachtfest bei Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie vorzgl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Schumann's Garten-Restaurant

Promenadenstraße Nr. 7.

Heute

Schlachtfest.

„Von 1/2 Uhr an Weißfleisch.“

Morgen Sonntag von 9 Uhr an Speckkuchen.

Gleichzeitig zeige den geehrten Herren Garten-Inhabern des Schreiberplatzes an, daß ich zum Feste kleine Fässchen Lagerbier von 15 Liter an zu Brauereipreisen ablasse und bitte mir werthe Bestellungen rechtzeitig zukommen zu lassen. Achtungsvoll d. Obige.

Pantheon-Garten.

Heute Abend Schweinsknochen.

F. Römling.

Goldene Säge, Dresdner Straße Nr. 29.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen, sowie täglich Mittagstisch A. Wagner.

Schweinsknödel und neue Kartoffelschalen empfiehlt heute Abend Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistraße 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. auf Eis.

Restaurant zum Johannisthal.

Garten, Regalbahn, Billard-Saal mit 6 feinen Carambole-Billarden.

Heute Abend sauerer Rinderbraten mit Klößen, vorzügliche Biere. F. Stehfest.

Morgen früh Speckkuchen, Ragout fl. n.

Geuthner's Restauration, Schlossgasse Nr. 3.

Heute Abend Rauerbraten mit Klößen. Morgen früh von 10 Uhr Speckkuchen.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10. Allerlei.

kleine Funkenburg. Heute Schöpsecke mit gefüllten Zwiebeln.

Ackermanns Bier-Halle,

empfiehlt ff. Dresdner Waldschlößchenbier à Glas 15 fl. echt Nürnberger Bierbier à Glas 20 fl. sowie freundliche und zugreie Gartenlocalitäten.

Sickert's Restauration, Brühl 34.

Mittagstisch. Suppe, Fleisch mit Gemüse oder Braten im Abonnement 6 fl. empfiehlt bestens G. Herrmann.

Heute Abend Schweinsknochen,

Restaurant von W. Rosenkranz, Zeltzer Straße No. 20 c.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce, Bier ff. Morgen Allerlei.

Drei Rosen. Heute Allerlei. F. Fiedler.

Allerlei heute Abend mit Cotelettes,

H. Tharandt, Petersstraße 22.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,

empfiehlt heute Schöpsecke mit gefüllten Zwiebeln und junges Huhn mit Blumen-

tbl. Täglich gewählten Mittagstisch.

Schillerschlößchen in Görlitz

empfiehlt täglich Mittagstisch gut und kräftig

Abends gewählte Speisekarte, seine Biere.

Steil Restaurant zur Gartenlaube.

Heute früh 1/10 Uhr

Speckkuchen.

Felsenkellerbier, Märzgebräu, vorzüglich.

Burgkeller. Heute früh Speckkuchen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen.

Verloren wurde vorgestern Donnerstag ein

goldenes Medaillon mit einem männlichen Portrait. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße 19 B, 4. Etage rechts.

Ein goldenes schwarz emailliertes Kreuzchen ist am Mittwoch Abend vom Johannisthal bis in die Große Fleischergasse verloren worden. Gegen Belohnung Gr. Fleischergasse 20, I. abzugeben.

Verloren Donnerstag Nachmittag ein Operngucker. Den Finder der volle Wert als Belohnung. Zu melden in der Filiale dieses Blattes, Hauptstraße Nr. 21.

Ein Bettbuch ist verloren gegangen von Pragers Bettunnel bis in die Johannisstraße 9. Gegen Dank und Belohnung daselbst abzugeben.

Schlüsselbund verloren in einer Tasche v. der Königstraße bis zum Thür. Bahnhof, resp. bis Corbetta. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Steil, Krämerstraße 17, III. 1.

Verloren wurden drei zusammengebundene Schlüssel vom Johannisthal bis Thälstraße. Gegen Belohn. abzugeben Ritterstraße Nr. 11, 2 Te.



Kröber's Restaurant

Ranft'sches Pörtchen.

Gente Schlachtfest,

Schweinsknochen, Lagerbier von Nieden & Co., Bayerisch, Bierbier und Köthen Weißbier in fl. auf Eis.

Gente Schlachtfest.

Frische Wurst und Wurstsuppe in und außer dem Hause empfiehlt die Restauration platzwiger Straße Nr. 14. F. A. Gaudtner.

Gente Schlachtfest

empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße 42. Morgen Speckkuchen.

Restauration & Café von A. Meisezahl am Schletterplatz.

Gente Schlachtfest.

Von früh 1/2 Uhr an Weißfleisch und Kesselwürstchen, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe. Echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

Gente Schlachtfest bei Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie vorzgl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 213.

Sonnabend den 1. August.

1874.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Emil Herold in Plauen mit Hrl. Clara Einzel in Chemnitz. Herr Kaufmann Albert Neßler in Plauen mit Hrl. Adelheid Hoffmann dagebst. Herr Oskar Beindt in Dresden mit Hrl. Thella Lieblich dagebst.

Berichtet: Herr Alfred Schein in Kamenz mit Hrl. Aug. Hornisch. Herr Richard Lorenz in Dresden mit Hrl. Anna Illing. Herr Robert Käble in Dresden mit Hrl. Anna Hellmich. Herr Ernst Römer in Chemnitz mit Hrl. Selma Dehnert. Herr Pastor Ottomar Schneider in Hallenstein mit Hrl. Johanna Landgraf in Wildbad. Herr Dr. med. Weißhardt in Altenburg mit Hrl. Doris Heinze dagebst. Herr Bergdirektor Ernst Böhmer in Gewigshaus bei Döbeln mit Hrl. Helene Kneisel.

Nachtrag.

Leipzig, 31. Juli. Der Turngauverband des Leipziger Schlachtfeldes zählt gegenwärtig in 33 Turnvereinen 2974 Mitglieder, von denen 2121 praktisch turnen. Der Gauverband hat 189 Turnturner, 16 Vereine benötigen Turnhallen, die übrigen ein Tanzlocal zum Turnen. 4 Vereine müssen im Winter ganz feiern. Das Kinderturnen ist in 8 Orten obligatorisch. Der stärkste Turnverein ist der in Stötteritz mit 256 Mitgliedern, dann folgen der Turnverein in Görlitz mit 158, der Turnverein in Connewitz mit 157, der Männerturnverein in Lindenau mit 156 Mitgliedern u. c. Der schwächste Verein ist der in Modau mit 25 Mitgliedern.

Leipzig, 31. Juli. Aus Auerbach meldet man von heute, daß, obgleich noch nicht das gesammte Resultat der am gestrigen Tage im 43. ländlichen Wahlkreis stattgehabten Landtagswahl vorliegt, doch mit ziemlicher Gewissheit anzunehmen ist, daß die "reichstreue Partei des gemäßigten Fortschritts", über, wie sie richtiger heißt, die reactionair-particularistische Partei, mit ihrem Candidaten, dem Friedensrichter und Rittergutsbesitzer Adler in Trenn, den Sieg davongetragen hat. Die Niederlage des liberalen Partei ist zunächst durch die in deren Lager entstandene Spaltung, wozu die Fortschritter in der Hauptphase den Anfang gegeben haben, dann aber durch die enorme Beeinflussung der Wähler seitens gewisser Staatsbeamter, worüber uns ausführliche Mittheilungen in Aussicht gestellt sind, hervorgerufen.

Leipzig, 31. Juli. In später Abendstunde geht uns über den Ausfall der Wahl im 43. Landtagswahlkreis folgende telegraphische Nachricht zu: Es fielen 773 Stimmen auf den Gerichtsamtmann Rottrott in Klingenthal, während Kramer in Kirchberg 376 und Adler in Trenn 360 Stimmen erhielten.

Im Franziskus-Theater tritt Sonnabend den 1. August Gräfin Hermine Wolmar, Mitglied des sächsischen Hoftheaters in Döbeln, in dem Stück „Die Waise aus Venedig“ als Gast auf. Der Künstlerin gehen von ihren

Herr Ernst Römer in Chemnitz mit Hrl. Selma Dehnert. Herr Kaufmann Albert Neßler in Plauen mit Hrl. Clara Einzel in Chemnitz. Herr Kaufmann Albert Neßler in Plauen mit Hrl. Adelheid Hoffmann dagebst. Herr Oskar Beindt in Dresden mit Hrl. Thella Lieblich dagebst.

Geboren: Herr Colporteur C. F. Hartung in Leipzig ein Sohn. Herr Moritz Sperling in Auerbach eine Tochter. Herrn L. Stark in Chemnitz ein Sohn. Herrn W. Krapp in Schweizerthal eine Tochter. Herrn Gust. Domke in Döbeln ein Sohn. Herrn Richard Michael in Frankenberg ein Sohn. Herrn G. E. Müller in Döbeln ein Sohn. Herrn Ferdinand Zellner in Annaberg ein Sohn. Herrn Premierleutnant Heynert in Annaberg eine Tochter.

Gestorben: Frau Bertha Barthold geb. Heine in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Leibnitz in Döbeln. Frau Joh. Caroline Schmidt geb. Degenkolbe

früheren Engagements am Stadttheater in Mainz, am Residenztheater in Berlin und endlich auch von Detmold die besten Empfehlungen voraus.

Leipzig, 31. Juli. Am Schluß des gebrochenen Monates dieses Betriebsjahrs ist gestern in der Leipziger Bierbrauerei zu Rennweg, Riebeck & Co. der Hunderttausendste Eimer Bier gebraut worden, ein Ereignis, welches noch in keiner Brauerei Leipzigs vorgekommen ist. Anlässlich dieses außerordentlichen Erfolges haben die Besitzer des genannten Etablissements dem Braumeister Herrn Starcke eine wertvolle Urkunde mit entsprechender Widmung überreicht. Die Riebeck'sche Brauerei gedenkt bis zum Schluß ihres Betriebsjahrs, Ende September, noch 20.000 Eimer Bier zu produzieren. Seit etwa Monatsfrist arbeitet in dieser Brauerei eine Eisbearbeitungsmaschine, welche täglich 120 Centner frischgelöstes Eis in langen und starken Riegeln liefert, und erweist sich dieses fühlbar ergänzte Eis nachhaltiger als das Natur-Eis.

Leipzig, 31. Juli. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist das benachbarte Zweinaundorf der Schauplatz einer der üblichen Schlägereien gewesen. Die Ursache hierzu war wiederum ganz geringfügiger Natur. Ein Rennwirker Einwohner, welcher mit mehreren anderen sich in Zweinaundorf vergnügt gemacht hatte, hat auf dem Nachbauerweg ein Frauenzimmer um den rechten Weg gefragt, ist aber von demselben Frauenzimmer in der gemeinen Weise berichtet worden, worüber der Rennwirker erbost derselben eine Ohrfeige verabreicht hat. Dies ist natürlich das Signal zu anderweitiger männlicher Intervention gewesen, und ist der herzgerusste Sumpf auf den Angreifer eingestürzt, welcher sich dadurch zu verteidigen verfügt hat, daß er mit einem steilen Stein auf seine Gegner losgeschlagen, wobei einer derselben nicht unverhältnismäßig verletzt worden sein soll. Die Schlägerin hat aber endlich immer größere Dimensionen angenommen und ist der schlagfertige Rennwirker dabei nach starkerlei Weißhandlungen überwältigt, gefesselt und schließlich an einen Baum gebunden worden. Auch in dieser hülfslosen Situation haben die Zweinaundorfer noch an dem Angebundenen ihre Mithilfe gefühlt und ihn auf das Dämmer-

lichte zugerichtet. Die Weißhandlungen haben so lange gedauert, bis endlich polizeiliche Hilfe erschien ist.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist das benachbarte Zweinaundorf der Schauplatz einer der üblichen Schlägereien gewesen. Die Ursache hierzu war wiederum ganz geringfügiger Natur. Ein Rennwirker Einwohner, welcher mit mehreren anderen sich in Zweinaundorf vergnügt gemacht hatte, hat auf dem Nachbauerweg ein Frauenzimmer um den rechten Weg gefragt, ist aber von demselben Frauenzimmer in der gemeinen Weise berichtet worden, worüber der Rennwirker erbost derselben eine Ohrfeige verabreicht hat. Dies ist natürlich das Signal zu anderweitiger männlicher Intervention gewesen, und ist der herzgerusste Sumpf auf den Angreifer eingestürzt, welcher sich dadurch zu verteidigen verfügt hat, daß er mit einem steilen Stein auf seine Gegner losgeschlagen, wobei einer derselben nicht unverhältnismäßig verletzt worden sein soll. Die Schlägerin hat aber endlich immer größere Dimensionen angenommen und ist der schlagfertige Rennwirker dabei nach starkerlei Weißhandlungen überwältigt, gefesselt und schließlich an einen Baum gebunden worden. Auch in dieser hülfslosen Situation haben die Zweinaundorfer noch an dem Angebundenen ihre Mithilfe gefühlt und ihn auf das Dämmer-

lichte zugerichtet. Die Weißhandlungen haben so lange gedauert, bis endlich polizeiliche Hilfe erschien ist.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist das benachbarte Zweinaundorf der Schauplatz einer der üblichen Schlägereien gewesen. Die Ursache hierzu war wiederum ganz geringfügiger Natur. Ein Rennwirker Einwohner, welcher mit mehreren anderen sich in Zweinaundorf vergnügt gemacht hatte, hat auf dem Nachbauerweg ein Frauenzimmer um den rechten Weg gefragt, ist aber von demselben Frauenzimmer in der gemeinen Weise berichtet worden, worüber der Rennwirker erbost derselben eine Ohrfeige verabreicht hat. Dies ist natürlich das Signal zu anderweitiger männlicher Intervention gewesen, und ist der herzgerusste Sumpf auf den Angreifer eingestürzt, welcher sich dadurch zu verteidigen verfügt hat, daß er mit einem steilen Stein auf seine Gegner losgeschlagen, wobei einer derselben nicht unverhältnismäßig verletzt worden sein soll. Die Schlägerin hat aber endlich immer größere Dimensionen angenommen und ist der schlagfertige Rennwirker dabei nach starkerlei Weißhandlungen überwältigt, gefesselt und schließlich an einen Baum gebunden worden. Auch in dieser hülfslosen Situation haben die Zweinaundorfer noch an dem Angebundenen ihre Mithilfe gefühlt und ihn auf das Dämmer-

lichte zugerichtet. Die Weißhandlungen haben so lange gedauert, bis endlich polizeiliche Hilfe erschien ist.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

Er geriet plötzlich zwischen die Wagen zweier aneinanderdrückender Wagen und wurde dabei durch Quetschung so schwer verletzt, daß er noch unterwegs auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschob. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

In einem Arbeitslokal der Leipziger Schmiedefabrik Zeitzer Straße Nr. 22

gestern Abend kurz nach 9 Uhr eine Partie Hobelspäne in Brand. Das Feuer schien gefährlich, weshalb die nächste Feuerwache dahin ausrückte. Doch gelang es, den Brand noch vor

dem Anfang zu dämpfen und jede Gefahr zu

beseitigen, so daß die Löschmannschaften nicht in

Thätigkeit kamen.

Leipzig, 31. Juli. Auf dem Berliner Bahnhofe verunglückte gestern Nachmittag ein dagebst beschäftigter Wagenbinder Namens Job.

Carl Weltweber aus Teubis beim Wagenrangieren.

that'schlichen Grundes entbehrend, bezeichneten zu können.

Der Rechnungsbuchschluss der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt per 1873/74 weist nach der "Berliner Wörter-Zeitung" eine Gesamteinnahme von 1,600,481 Thlr. und eine Gesamtausgabe von 1,338,188 Thlr. nach, so dass sich der Reingewinn auf 262,293 Thlr. bezeichnet. Die abgeholte General-Versammlung der Gesellschaft beschloss, denselben wie folgt zu verwenden: 184,000 Thlr. zur Dividendenvertheilung (184 Thlr. per Aktie), 27,063 Thlr. Aufschluss zum Capital-Reservefonds, 10,000 Thlr. Abschreibung auf das Grundstück der Gesellschaft, 26,299 Thlr. Rentenmen und 15,000 Thlr. Rücklage zur Bildung eines Special-Reservefonds für Dividenden-Aufzehrung.

Dresden, 30. Juli. Die Actiengesellschaft Röderhainer Papierfabrik hält heute Vormittag in Nagels Hotel hier, unter dem Vorsteher des Gewerbeabteilungs-R. Fröhner, von hier, ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher 36 Actionnaire mit 929 Aktien und ebensoviel Stimmen erschienen waren. Die Verhandlungen nahmen einen glatten Verlauf. Von einem Interesse war es nur, wie die früheren Mitglieder des Verwaltungsrathes, eine Clique Döhrner Actionnaire, welche s. z. durch eine gesicherte Majorität das Heft der Verwaltung in die Hände zu bekommen gewusst hatten, unter deren unzähliger Zeitung aber die Gesellschaft dem Raum nahe gebracht worden war, sich gegen die in dem ausgegebenen Geschäftsbuch enthaltene verurtheilende Kritik ihrer Geschäftsführung zu wenden versuchten. Dieselben hatten einen Vertheidiger in der Person des sich gleichzeitig als Actionnaire legitimirenden Advocaten Krause, aus Pirna, mit zur Stelle gebracht, welcher zwar mit vielem Geschick, aber mit wenig Glück für seine Mandanten in die Schranken trat. Die hierüber sich entspannende längere Diskussion blieb indeß resultatlos und wurde die vom Vorstand eröffnete sofortige actenmäßige Begründung der gegen die frühere Verwaltung mit Recht gerichteten Vorwürfe gegnerischerseits wohlweislich nicht provocirt.

Der nicht besonders vorgezogene Geschäftsbuchbericht über das fünfte Betriebsjahr 1873/74 wurde, nach Anhörung des Berichts des Aufsichtsrathes, von der Versammlung genehmigt, die Justification der Jahresrechnung ausgeprochen und Decharge an den Vorsitzenden ertheilt. Hinsichtlich des rechtlicher nachgekennzeichneten Steigemisses batte der Aufsichtsrath beantragt: für das letzte Rechnungsjahr eine Dividende überhaupt nicht zu gewähren und vielmehr mit dem erzielten Erträgniss von über 6000 Thlr. die Betriebsmittel der Gesellschaft zu verstärken. Dem entgegen beschloss die Versammlung die Vertheilung einer 3 prozentigen Dividende, deren Auszahlungstermin vom Verwaltungsrath demnächst bekannt gemacht werden wird. In Wiederholung früher geäußerter Beschlüsse hält die Versammlung die dem Verwaltung- und Aufsichtsrath zur Vergebung der Prioritäts-Anleihe vorläufig ertheilte allgemeine Ermächtigung auch im Bezug auf den noch nicht begebenen Rest der zu Anleihe aufrecht. In den Verwaltungsrath sind die ausscheidenden Mitglieder Fröhner-Dresden und Schumann-Dobra einstimmig wiedergewählt worden. Schließlich erfolgte mittelst Zettelabstimmung die Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Dem Geschäftsbuchbericht von der Grube "Himmlisch Fürst" hinter Erbisdorf bei Brand auf das Jahr 1873 entnehmen wir nachstehende Einzelheiten: Das Grubengebäude ist in diesem Jahre unverändert geblieben und beträgt 10,068,000 Quadratmeter; die Belegung bestand am Schluss des Jahres aus 1289 Mann, incl. der Beamten und des Aufsichtspersonals; die Activa betragen 617,266 Thlr. 23 Ngr. gegen 602,337 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf. am Schluss des Jahres 1872, die Passiva aber 5020 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf. gegen 1202 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf. am Schluss des Jahres 1872, was einen Vermögensverlust ergibt von 609,246 Thlr. — Ngr. 1 Pf. gegen 590,316 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. am Schluss des Jahres 1872. Dem Bericht sind außerdem noch 3 Tafeln mit sehr instructiven Zeichnungen, das ganze Werk betreffend, beigegeben.

* Berlin, 30. Juli. Nach einer sorgfältigen Zusammenstellung werden für das Jahr 1873 kleine Dividende gezahlt von: 1) Rheinische Baugesellschaft, 2) Pregermühlenges., 3) Vereinsbank Quistorp (Concurs), 4) Residenz-Bausant., 5) Hypothekar-Credit- und Bausant., 6) Berliner Nordbank, 7) Weidend Quistorp (Concurs), 8) Unter den Linden Bausant., 9) Union Baugesellschaft, 10) Tiergarten Westend, 11) Südbund Bausant., 12) Lichtenfelde Bausant., 13) Panderwerb und Bausant., 14) Postjäger und Postohrdräger Aktiengesellschaft, 15) Hermannsborger Portland-Cementfabrik, 16) Friedrichshain-Aktiengesellschaft, 17) Flori. Actiengesellschaft Charlottenburg, 18) Deutscher Central-Bausant., 19) Deutsche Baugesellschaft, 20) Cottager Baugesellschaft, 21) Charlottenburger Baugesellschaft, 22) Centralactiengesellschaft für Baumaterial, 23) Berliner Nordend Aktiengesellschaft, 24) Berliner Charlottenburger Bausant., 25) Bausant. Königstadt, 26) Baugesellschaft für Eisenbahngesellschaften (Pleßner), 27) Aktiengesellschaft für Bauwerke.

Der Verein Deutscher Zettelbanken hat bereits vor dem Erscheinen des Geschäftsbuches über Notenbanken in der "Wörter-Ztg." eine außerordentliche Generalversammlung auf den 9. August er. nach Berlin anberaumt, um über das Bankgeschäft Besprechungen zu halten.

Wien, 30. Juli. In der heutigen Versammlung der Austria-Ottomanischen Bank in welcher 53,000 Aktien (2125 Nummern) vertreten waren, wurde der Rechenschaftsbericht über die Geschäftssperiode vom 1. April 1873 bis zum 31. März 1874 genehmigt. Nach demselben ist

dass Aktienkapital intact; der kleine Gewinnüberschuss ist auf das laufende Jahr übertragen, ferner ist ein Theil der in der Bilanz abgezeichneten Forderungen nachträglich eingegangen. Sodann wurde die beantragte Fusion mit der Banque impériale ottomane auf Grund der bekannten Bedingungen angenommen.

Böhmisches Westbahn. Die Betriebs-Direction dieser Bahn lädt mit 1. Aug. 1874 im Süddeutschen Verband-Güterverkehr eine zwanzigprozentige Erhöhung der Frachtfäße für Öl- und Städigut, ferner eine zehnprozentige Erhöhung der Frachtfäße für Verladungsgüter eintreten. Abgenommen von dieser Erhöhung sind bloß die seitherigen Transportpreise für die Artikel: Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffel, Salz, Mehl und Mühlensubstanz.

Buschtrieb der Bahn. Die von Frankfurt aus betriebene Action gegen die Buschtrieb-Bahn hält nun auch von Wien aus untersucht. Es tritt auch dort ein Actioncomittee in Thätigkeit, welches eineklärung über die Lage des Unternehmens auf Grund einer eingehenden Untersuchung der bisherigen Gebährung der Verwaltung, weiter eine Revision der Statuten zu Gunsten der Lit. B. Actionnaire, endlich eine gründliche Umgestaltung der Verwaltung erstrebt. Man schreibt aus Prag, dass das Betriebsergebnis des Jahres 1871, für das bekanntlich eine Dividende von 18,1 Proc. bezahlt wurde, nicht ganz unansehbar sei, und man will höchstlich der Jahre 1872 und 1873 behaupten, dass der Bau und mit nicht unbedeutenden Summen erhalten müsste, die für diese Jahre bezahlte Dividende zu ermöglichen. Es ist ein öffentliches Geheimnis, dass im Verwaltungsrathe der Buschtrieb-Bahn sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis um-

etwas matter lagen; von dem ausländischen Hause war geprovozierte sehr stark geführt, Wiener Communalanleihe fügt die steigende Bewegung mit 1/2 Proc. weiter fort. In den Eisenbahnaktionen fanden sich einer größeren Anzahl soeben Effekten nur sehr limitierte Umfänge statt, obwohl das es gelang, das gestrigste Couranteau überall aufrecht erhalten zu können. Als fest sind besonders hervorzuheben: Auffig-Zepliger, Bergische, Aubalter, Steintor, Cottbus-Großhennig, Leipzig-Dresden, Magdeburg-Leipzig, Turnauer, Rheinische und Thüringer, welche zum Theil ihren Kours um Bruchteile erhöhten, während die Nordbahn verlor zu ermäßiger Notiz ständig lebhaft. Chemnitz-Würzburg blieben zum Kours in Frage; die vom 1. Januar bis 30. Juni erzielten Einnahmen betragen 26,097 Thlr. gegen die entsprechende Zeit im Jahre 1873 daher mehr 10 Thlr.

Von den Banken nahmen Leipziger Credit, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man bereit ist, den Banquier-Guthaben, welcher, wenn solcher seitens der Legislative ganz oder auch nur teilweise Annahme finden sollte, allerdings eine wehenliche Geldstrafe verhängt, den Creditbanken im Folge haben muss, bereit zu escampten beginnt; bei pemphitis umgangenem Geschäft will sich der Gouverneur und sein Sekretär befinden, die in einzelnen Momenten das Interesse der Börse fast vollständig absorbieren, wiederum eine bevorzugte Stellung ein; die Liebherrer für dieses Papier scheint in dem That immer größere Ausdehnung anzunehmen, wobei man

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.			
Amsterdam pr. 250 Cr. f. . . .	k. S. p. 8 T. 143½ G.	1872/1873	—	1. Jan.	Aussig-Teplice . . .	200 f. P.	132½ bz u. G.	1. Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100	98½ G.		
Augsburg 100 f. im 52½ f. L. P. . . .	k. S. p. 2 M. 142 G.	—	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	122½ G.	do.	Altens.-Kiel . . .	50—100	102½ G.		
Belgische Bankplizze pr. 300 Fras. . . .	k. S. p. 8 T. 57½ G.	—	6	do.	Bergisch-Märkische . .	100	92 bz u. G.	do.	Annaberg-Weipert . .	do.	92½ G.		
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort	k. S. p. 3 M. 80½ G.	—	17	16	Jan. Juli Berlin-Anhalt . .	200	149½ bz	do.	Berlin-Anhalt . .	50—100	99 P.		
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W. . . .	k. S. p. 2 M. —	—	5	do.	Apr. Oct. Berlin-Dresden . .	100	60½ bz u. G.	1. Jan. Juli	do. Lit. A. . .	do.	104½ G.		
London pr. L. Sterl. . . .	k. S. p. 8 T. 6. 24½ G.	—	3	2½	Jan. Juli Berlin-Stettin . .	200, 100	149½ G. e.D.	do.	do. R. . .	do.	101½ G.		
Paris pr. 300 Frances	k. S. p. 8 T. 81½ G.	—	7½	8	do.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	150 f. S. 56½ bz u. G.	do.	Berlin-Hamburg . .	100—100	104 G.		
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 3 M. 80½ G.	—	5	do.	do. Lit. B.	200	102½ bz	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do.	100½ G.		
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. —	—	10	5	do.	do. Buschthieradz Lit. A.	52½ f. P. 78 G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freiburg . .	500—100	100 G.		
Wien pr. 150 f. in Oesterl. Währ. . . .	k. S. p. 3 M. 92 R.	—	5	do.	do. Chemnitz-Wurtschitz . .	100	163 G.	do.	Chemnitz-Kosciotau . .	200	70 G.		
	k. S. p. 3 M. 90½ G.	—	4½	4½	do.	do. Chemnitz-Wurtschitz . .	81½ G. G.	do.	Cottbus-Grossenhain . .	100	92 P.		
% Zins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thlr.													
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500	93 G.	—	—	4	1. Jan. Juli Halle-Sorau-Guben . .	200 f. P.	32½ P.	31. Juni Dec.	Leips.-Dreiss. Partial-Obligat.	100—50	105½ G.		
3 do. do. do. — 200—25	93½ P.	—	9½	8½	do.	Köln-Minden . .	200	132 G.	do.	Anleihen von 1854 . .	100	97½ G.	
3 do. do. do. - 1855 100	84½ G.	—	5	5	do.	La. B.	108½ G.	1. Jan. Juli	do.	do. — 1860 . .	do.	101½ G.	
4 do. do. do. - 1847 580	29½ G.	—	16½	16½	Apr. Oct.	Leipzig-Breden . .	100	225½ bz u. P.	do.	do. von 1873 . .	do.	101½ G.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68 500	99½ bz	—	14	14	1. Jan. Juli Magdeburg-Leipaig . .	200	257½ bz u. P.	do.	Magdeburg-Halberstadt . .	do.	101 G.		
4 do. do. do. v. 1869 500	99½ G.	—	4	4	do.	do. La. B.	94½ G.	1. Jan. Juli	do.	II. Em. 1000—100	101 G.		
4 do. do. do. v. 1869 100	99½ bz	—	11½	9	do.	Mains-Ludwighafen . .	250 f. 200	139 P.	do.	III. Em. 200	101 G.		
4 do. do. do. - 1870 100 u. 50	99½ G. & 5099½ abs.	—	10	10	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	192 G. alt. Julie.D.	do.	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100	104½ G.	
5 do. do. do. - 500	106½ P.	—	6	6½	do.	Rechte-Oder-Ufer . .	200 f. P.	75½ bz u. G.	do.	Osterr.-Franz. Staatsb. . .	do.	101½ G.	
5 do. do. do. - 100	106½ G.	—	9½	9	do.	Rheinische . .	250	136½ bz u. G.	do.	Schleswig, abgl. v. Alt.-Kiel . .	do.	103½ G.	
5 do. do. do. - 25	99½ G.	—	4	4	do.	Reititz-Turzau . .	100	41½ P.	do.	Thüringische I. Em. . .	do.	95 G.	
5 do. do. Act. d. s. Schl. E. 100	104½ P.	—	3½	5	do.	Rumänische . .	500 fr.	79 G. ult. Juli	do.	do. II. — 102½ P.	500—100	102½ P.	
4½ do. do. do. III. - 100	102½ G.	—	9	7½	1. Jan. Juli	Süd-Oesterr. (Lomb.) . .	100	121½ bz u. G.	do.	do. III. — 102½ P.	do.	95 G.	
4½ Jan. Juli do. do. IV. - 100	102½ G.	—	—	5	do.	Tähringische L. A. . .	100	108½ bz u. G.	do.	do. IV. . .	do.	101 G.	
3½ Apr. Oct. do. Landrentenbriefe 1000 u. 500	90½ G.	—	4	4	1. Jan. Juli	Weimar-Gera (4½% car.) . .	92 G.	101½ G.	do.	V. . .	do.	101 G.	
3½ do. do. do. 100—12½ 80½ G.	—	4½	4½	4½	do.	Weim.-Gera (4½% car.) . .	101½ G.	74 P.	do.	Werrabahn . . .	do.	97 P.	
Jan. Juli do. L.-Cult.-Renten-scheine S. I. 500	98 G.	—	—	—									
4 do. do. do. S. II. 100	98 G.	—	5	5	1. Jan. Juli	Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt. Altenburg-Zeitz . .	100	98½ G.	1. Jan. Juli	Aussig-Teplice I. Em. . .	100	101½ G.	
3½ do. Erb.Ritter.Cr.-V. Pfödr. 500	82 G.	—	5½	6½	do.	Cottbus-Grossenhain . .	200	108½ G.	do.	do. II. —	do.	101 bz u. G.	
3½ do. do. do. 100—25	82 G.	—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen . .	34½ P.	123½ P.	do.	do. Em. von 1868 . .	do.	100½ G.	
3½ do. do. do. 500	87½ G.	—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg . .	74½ P.	5	do.	do. — 1871 . .	do.	98½ bz u. P.	
3½ do. do. do. 100—25	87½ G.	—	5	5	1. Jan. Juli	Lpz.-Goschew.-Meuselw. Coburg. Cred.-Gesellsch.	68½ G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	97½ G.	
4 do. do. do. 500	97 bz	—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt . .	100	76½ G.	5	do.	Donaus-Dran Partial-Obligat. . .	200 f. 66 G.	
4 do. do. do. 100—25	97 bz & 25 96½ P.	—	—	8	do.	Rumänische . .	150	91 P.	5	do.	Dux-Bodenbach . .	500—100 T. 83 P.	
4 do. Pfödr. d. S. Ldw.Cred.-V. verib. v. 1866 500 u. 100	96½ G.	—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera . .	200	57 P.	5	do.	Em. 1871 . .	90½ G.	
4 do. do. do. do. - 1867 500—25	96½ G.	—	—	5	do.	Zwick.-Langfu.-Falkenst. .	37 G.	5	do.	do. — 1874 . .	do.	96½ G.	
4 Apr. Oct. do. do. kündbare do. 99½ G.	—	—	—	—									
Jan. Juli Vrl. Credbr. d. S. d. L. Cr. Ver. in S. do. 94 G.	—	15	9½	4	1. Jan. Juli	Bank. u. Cred.-Akt. Allg. D. Cr. a. Leipzig. Berliner Bank . .	100	158 bz u. G.	5	do.	Böhni.-Nordbahn . .	200	
3 do. Lauftaer Pfandbriefe 100—10 78 G.	—	14	—	4	do.	do. do. Em. 1871 . .	do.	—	5	do.	Brünn-Rositz . .	100	
3½ do. do. kündb. 6 Monat 86½ G.	—	—	4	4	do.	do. do. Em. 1872 . .	do.	—	5	do.	do. — 1872 . .	do.	
4 do. do. 100—100 99½ G.	27	14	4	4	do.	do. do. Em. von 1871 . .	do.	—	5	do.	do. — 1872 . .	do.	
4 do. do. kündb. 12 Monat 99½ G.	9½	0	4	4	do.	do. do. — 1872 . .	do.	—	5	do.	do. — 1872 . .	do.	
4½ do. do. rückzahlb. 1877 500 u. 100 101½ G.	15	10	4	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 f. 150 G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	87½ G.	
4½ do. do. do. 1880 102 G.	8	4	4	4	1. Jan. Juli	Deutsche Bank . .	200	80½ P.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	91½ G.
4 do. do. do. 1876 500	104½ P.	—	9	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% car.	100	115½ G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	86½ G.
4½ do. Pfandbriefe do. 99 G.	12	—	4	4	do.	D. Vereinsbank . .	200	—	5	do.	do. — 1872 . .	do.	92½ P.
5 do. do. do. 99 G.	—	11½	4	4	do.	Dresden Bank . .	86 G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	91 bz u. P.	
4½ do. do. do. 103 G.	13	8½	4	4	Jan. Juli	Gerser Bank . .	115½ G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	93½ G.	
5 do. do. do. 101½ G.	10	2½	4	4	1. Jan. Juli	do. Hds.-Cred.-Bk.	100	71 G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	95½ bz u. G.
5 do. do. do. 104 G.	8½	8	4	4	do.	Gothaer Privat-Bank . .	200	118 P.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	87½ G.
5 do. do. do. 103½ G.	8	0	4	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank . .	250	135½ bz u. G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	91½ G.
5 do. do. do. 108 G.	7½	7½	4	4	1. Jan. Juli	do. Cassen-Verein . .	500	124 G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	86½ G.
5 do. do. do. 103½ G.	9	0	4	4	do.	do. Disc.-Ges. 40% car.	100	90 G.	5	do.	do. — 1872 . .	do.	93½ G.
5 do. do. do. 103½ G.	6	0	4	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	88½ bz	5	do.	do. — 1872 . .	do.	94 bz u. G.
5 do. do. do. 100	100	0	4	4	1. Jan. Juli								